

Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019

Bericht gemäß § 47 (1) sowie § 66 (3) BHG 2013

Wien, Mai 2019

Inhalt

Kurzfassung	3
Rechtliche Rahmenbedingungen.....	5
1 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019	6
Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung je Untergliederung	11
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	16
2 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach ökonomischer Gliederung	17
Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen.....	17
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit.....	19
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	19
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen.....	19
Periodenabgrenzungen.....	20
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen.....	21
Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen	21
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	23
Periodenabgrenzungen.....	25
3 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach Untergliederungen	27
UG 01-06 Oberste Organe.....	28
UG 10 Bundeskanzleramt.....	30
UG 11 Inneres	31
UG 12 Äußeres	32
UG 13 Justiz und Reformen	33
UG 14 Militärische Angelegenheiten	35
UG 15 Finanzverwaltung	36
UG 16 Öffentliche Abgaben	37
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	42
UG 18 Asyl/Migration	43

UG 20 Arbeit.....	44
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	46
UG 22 Pensionsversicherung	48
UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte	49
UG 24 Gesundheit	50
UG 25 Familien und Jugend	51
UG 30 Bildung	53
UG 31 Wissenschaft und Forschung.....	55
UG 32 Kunst und Kultur	56
UG 33 Wirtschaft (Forschung).....	57
UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	58
UG 40 Wirtschaft.....	59
UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie	60
UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	62
UG 43 Umwelt, Energie und Klima	64
UG 44 Finanzausgleich	66
UG 45 Bundesvermögen.....	68
UG 46 Finanzmarktstabilität	70
UG 51 Kassenverwaltung.....	71
UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	73
4 Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2019	74
Tabellenverzeichnis.....	77

Kurzfassung

In Mio. € Datenstand: 16. Mai 2019	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Finanzierungshaushalt										
Auszahlungen	7.098,2	26.575,3	26.825,0	249,8	0,9%	77.981,9	79.174,0	1.192,1	1,5%	
Einzahlungen	4.122,5	21.752,3	23.214,1	1.461,8	6,7%	76.878,6	79.688,7	2.810,1	3,7%	
Nettofinanzierungssaldo	-2.975,7	-4.822,9	-3.610,9	1.212,0		-1.103,3	514,7	1.618,0		
Ergebnishaushalt										
Aufwendungen	7.069,0	25.215,3	25.636,8	421,5	1,7%	79.255,0	81.885,8	2.630,7	3,3%	
Erträge	4.296,7	21.474,5	21.265,6	-208,9	-1,0%	78.274,7	79.608,4	1.333,8	1,7%	
Nettoergebnis	-2.772,3	-3.740,8	-4.371,3	-630,4		-980,4	-2.277,4	-1.297,0		

Der **Nettofinanzierungssaldo** von Jänner bis April 2019 belief sich auf -3,6 Mrd. € und verbesserte sich damit um 1,2 Mrd. € im Vergleich zum Nettofinanzierungsbedarf des Betrachtungszeitraums im Vorjahr.

Die **Auszahlungen** von Jänner bis April 2019 betragen 26,8 Mrd. € und waren damit um 249,8 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies erklärt sich insbesondere durch Mehrauszahlungen in der UG 22 (+502,2 Mio. € insbesondere aufgrund der Sondereffekte aus dem Bank Austria Erkenntnis im Vorjahr, in der UG 23 (+97,5 Mio. €) aufgrund höherer Ruhe- und Versorgungsgenüsse und in der UG 41 (+133,8 Mio. €) aufgrund höherer Transfers, welche im Jahr 2019 früher geflossen sind als im Vorjahr. Dem standen Minderauszahlungen insbesondere in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-569,3 Mio. €) gegenüber.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis April 2019 betragen 23,2 Mrd. € und lagen damit um 1,4 Mrd. € über jenen des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus Mehreinzahlungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität (+1.226,0 Mio. €), infolge der Rücküberweisung einer Kompensationszahlung des Freistaats Bayern an Österreich.

Gemäß der aktuellen **Prognose des WIFO** vom März 2019 wird sich die Konjunktur etwas abkühlen und für das laufende Jahr nur mehr ein reales BIP-Wachstum von 1,7% erwartet. Dessen ungeachtet wird davon ausgegangen, dass sich die dynamische Entwicklung am Arbeitsmarkt fortsetzt.

Gemäß dem aktuellen **Österreichischen Stabilitätsprogramm** von Ende April 2019 geht die Bundesregierung von einem gesamtstaatlichen Maastricht-Überschuss von 0,3% des BIP aus (+0,3%-Punkte gegenüber der Budgeterstellung). Der gesamtstaatliche strukturelle Saldo wird sich dadurch und durch die niedrigere konjunkturelle Komponente 2019 sogar noch stärker verbessern als der Maastricht-Saldo und mit -0,1% des BIP nur mehr leicht negativ

sein. Die Schuldenquote wird mit 69,6% des BIP um 1,3%-Punkte niedriger ausfallen als im März 2018 erwartet.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner-April (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der Bericht zum Budgetcontrolling (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. April binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 01. Jänner 2019 bis 30. April 2019.

Der Bericht zum Budgetcontrolling wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 11 BHG 2013 zur Mitwirkung beim Budgetcontrolling verpflichtet sind. Die Daten zum vorläufigen Erfolg 2018 wurden mit Stichtag 28. Februar 2019 abgefragt. Die Daten des Finanzierungshaushalts von Jänner bis April 2019 geben den Stand per 15. Mai 2019 und die Angaben zum Ergebnishaushalt den Stand per 16. Mai 2019 wieder. Alle Angaben sind in Mio. €, auf eine Stelle gerundet.

Der vorliegende Bericht (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner-April 2018 inkludiert die Erläuterungen zum Monatsbericht April 2019.

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

1 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019

Der Bundeshaushalt stellt sich in den Monaten Jänner bis April 2019 wie folgt dar:

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019

In Mio. € Datenstand: 16. Mai 2019	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Finanzierungshaushalt										
Auszahlungen	7.098,2	26.575,3	26.825,0	249,8	0,9%	77.981,9	79.174,0	1.192,1	1,5%	
Einzahlungen	4.122,5	21.752,3	23.214,1	1.461,8	6,7%	76.878,6	79.688,7	2.810,1	3,7%	
Nettofinanzierungssaldo	-2.975,7	-4.822,9	-3.610,9	1.212,0		-1.103,3	514,7	1.618,0		
Ergebnishaushalt										
Aufwendungen	7.069,0	25.215,3	25.636,8	421,5	1,7%	79.255,0	81.885,8	2.630,7	3,3%	
Erträge	4.296,7	21.474,5	21.265,6	-208,9	-1,0%	78.274,7	79.608,4	1.333,8	1,7%	
Nettoergebnis	-2.772,3	-3.740,8	-4.371,3	-630,4		-980,4	-2.277,4	-1.297,0		

Der **Nettofinanzierungssaldo** von Jänner bis April 2019 belief sich auf -3,6 Mrd. € und verbesserte sich damit um 1,2 Mrd. € im Vergleich zum Nettofinanzierungsbedarf des Betrachtungszeitraums im Vorjahr.

Die **Auszahlungen** von Jänner bis April 2019 betrugen 26,8 Mrd. € und waren damit um 249,8 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis erklärt sich insbesondere durch **Mehrauszahlungen** in folgenden Untergliederungen:

- UG 22 Pensionsversicherung (+502,2 Mio. €), zurückzuführen auf den geringeren Bundesbeitrag an die PVA im Frühjahr 2018 infolge der Überweisung der Bank Austria an die PVA.
- UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+97,5 Mio. €), aufgrund höherer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV für Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie höherer Ruhebezüge für Beamtinnen und Beamte in der Hoheitsverwaltung und Ausgliederten Institutionen.
- UG 25 Familien und Jugend (+62,2 Mio. €), bedingt durch höhere Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten als auch höhere Zahlungen an die Länder für familienpolitische Maßnahmen gemäß der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die Elementarpädagogik, welche im Jahr 2018 in zwei Tranchen (April und Dezember) bezahlt wurden.

- UG 31 Wissenschaft und Forschung (+63,1 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Transfers an Universitäten (+59,6 Mio. €) in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021.
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+133,8 Mio. €), aufgrund höherer Auszahlungen für die Schienengüterverkehrsförderung und höherer Transfers an die ÖBB sowie BBT-Zahlungen, welche im Jahr 2019 früher geflossen sind als im Vorjahr.

Demgegenüber kam es zu **Minderauszahlungen** in den folgenden Untergliederungen:

- UG 20 Arbeit (-51,9 Mio. €), insbesondere bedingt durch geringere Auszahlungen für aktive Arbeitsmarktpolitik (Reduktion des AMS-Förderbudgets), was sich in niedrigeren Transferauszahlungen und niedrigeren Auszahlungen für Werkleistungen durch Dritte (von Bildungsträgern für das AMS durchgeführte Bildungsmaßnahmen) zeigt.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (-99,9 Mio. €), zurückzuführen auf die im Vergleichszeitraum des Vorjahres geleistete Darlehenszahlung iHv. 100 Mio € an die Abbaumanagementgesellschaft (ABBAG) für die KA Finanz.
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-569,3 Mio. €), aufgrund niedrigerer Zinszahlungen für Finanzschulden und eines höheren Saldos aus Emissionagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbehebungen.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis April 2019 betragen 23,2 Mrd. € und lagen damit um 1,5 Mrd. € über jenen des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus **Mehreinzahlungen** in den folgenden Untergliederungen:

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+84,4 Mio. €), primär bedingt durch gestiegene Einzahlungen bei der Lohnsteuer (440,9 Mio. €), der Körperschaftsteuer (70,8 Mio. €) sowie Mehreinzahlungen, die zu Abgabenguthaben (134,0 Mio. €) führten. Insgesamt waren die Einzahlungen an Bruttosteuern um 498,8 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EU-Abüberweisungen waren um 276,8 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dem stehen höhere Ertragsanteile an Länder und Gemeinden iHv 678,6 Mio. € gegenüber.
- UG 20 Arbeit (+55,3 Mio. €), aufgrund höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge infolge einer stärker gestiegenen Lohnsumme als zur Zeit der Budgeterstellung angenommen.
- UG 25 Familien und Jugend (+127,6 Mio. €), resultierend aus höheren Dienstgeberbeiträgen zum FLAF ebenfalls infolge der stärker gestiegenen Lohnsumme.
- UG 46 Finanzmarktstabilität (+1.226,0 Mio. €), infolge der Rücküberweisung einer Kompensationszahlung des Freistaats Bayern an Österreich, welche Österreich im Rahmen des Heta-Vergleichs 2015 geleistet hat.

Zu **Mindereinzahlungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres kam es vor allem in der UG 45 Bundesvermögen (-154,6 Mio. €). Dies resultiert aufgrund der Präklusion von Schilling-Banknoten im Vergleichszeitraum des Vorjahres, während es im laufenden Jahr keine derartige Maßnahme der Österreichischen Nationalbank gab, als auch aufgrund einer um 73,1 Mio. € niedrigeren Abschöpfung des § 7 Kontos im Jänner 2019.

Das **Nettoergebnis** von Jänner bis April 2019 beträgt -4,4 Mrd. € und verschlechterte sich damit um 630,4 Mio. € im Vergleichs zum Vorjahr.

Die **Aufwendungen** von Jänner bis April 2019 waren mit 25,6 Mrd. € um 421,5 Mio. € (1,7%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die bei den Mehrauszahlungen genannten Gründe gelten im Wesentlichen auch für die Mehraufwendungen. Im Gegensatz zum Finanzierungshaushalt kommt es jedoch im Vergleichszeitraum nur zu geringen Minderaufwendungen in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge.

Die **Erträge** von Jänner bis April 2019 betragen 21,3 Mrd. € und sind um 208,9 Mio. € (-1,0%) niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang resultiert vorwiegend aus Minderträgen in der UG 16 Öffentliche Abgaben, die höheren Bruttosteuern werden durch höhere Ertragsanteile an Länder und Gemeinden und höhere EU-Abüberweisungen gemindert. In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie kam zu Mehrerträgen aus der Versteigerung von Mobilfunklizenzen, die hohe Rückzahlung in der UG 46 Finanzmarktstabilität aus dem Bayern-Vergleich ist nicht ergebniswirksam.

Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach Rubriken und

Finanzierungsrechnung, in Mio. €	Auszahlungen								
	Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung in		v. Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2019	2018	2019	Mio. €	%	2018	2019	Mio. €	%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	731,5	2.999,9	3.036,1	36,1	1,2	9.709,6	9.652,3	-57,4	-0,6
01 Präsidentschaftskanzlei	0,7	2,8	3,6	0,7	25,0	10,3	9,4	-0,8	-8,2
02 Bundesgesetzgebung	15,0	54,4	62,8	8,4	15,5	190,1	288,8	98,7	51,9
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	4,8	5,1	0,3	5,4	15,4	16,0	0,7	4,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,4	6,1	7,0	1,0	16,2	20,5	20,9	0,4	2,0
05 Volksanwaltschaft	0,8	3,3	3,7	0,5	14,3	11,1	11,5	0,4	3,6
06 Rechnungshof	2,4	10,1	10,9	0,7	7,1	33,6	34,9	1,4	4,1
10 Bundeskanzleramt	14,5	75,3	82,2	6,9	9,2	341,1	311,4	-29,7	-8,7
11 Inneres	222,0	904,6	932,7	28,0	3,1	2.857,0	2.850,0	-7,0	-0,2
12 Äußeres	29,4	149,0	156,5	7,5	5,1	510,4	508,4	-2,0	-0,4
13 Justiz und Reformen	119,6	507,1	528,6	21,5	4,2	1.642,0	1.599,7	-42,3	-2,6
14 Militärische Angelegenheiten	162,5	655,1	645,4	-9,8	-1,5	2.275,9	2.288,0	12,1	0,5
15 Finanzverwaltung	79,1	355,1	343,7	-11,4	-3,2	1.155,2	1.177,9	22,6	2,0
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	5,2	47,9	65,4	17,5	36,5	162,2	165,2	3,0	1,9
18 Asyl/Migration	77,7	224,3	188,5	-35,8	-16,0	484,8	370,0	-114,8	-23,7
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	4.243,4	14.124,3	14.725,3	601,0	4,3	38.888,6	40.091,5	1.202,9	3,1
20 Arbeit	689,5	2.777,7	2.725,8	-51,9	-1,9	8.315,8	8.156,0	-159,8	-1,9
<i>hievon variabel</i>	567,4	2.213,0	2.252,6	39,6	1,8	6.163,6	6.150,8	-12,8	-0,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	285,8	1.109,6	1.084,4	-25,2	-2,3	3.674,1	3.487,8	-186,3	-5,1
22 Pensionsversicherung	1.869,8	4.456,2	4.958,4	502,2	11,3	9.233,5	10.604,5	1.371,0	14,8
<i>hievon variabel</i>	1.869,8	4.456,2	4.958,4	502,2	11,3	9.233,5	10.604,5	1.371,0	14,8
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	703,7	3.017,0	3.114,4	97,5	3,2	9.396,1	9.469,2	73,1	0,8
24 Gesundheit	139,9	441,9	458,1	16,2	3,7	1.083,3	1.097,1	13,8	1,3
<i>hievon variabel</i>	113,5	284,9	307,8	22,9	8,0	695,1	718,0	22,8	3,3
25 Familien und Jugend	554,8	2.321,9	2.384,1	62,2	2,7	7.185,8	7.276,8	91,1	1,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.134,3	4.634,8	4.734,9	100,0	2,2	14.236,7	14.621,7	385,0	2,7
30 Bildung	652,8	2.851,6	2.864,4	12,8	0,4	8.821,8	8.838,0	16,2	0,2
31 Wissenschaft und Forschung	372,2	1.463,4	1.526,5	63,1	4,3	4.412,0	4.782,8	370,8	8,4
32 Kunst und Kultur	38,2	155,8	160,6	4,8	3,1	454,9	455,1	0,2	0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	20,3	29,6	34,8	5,3	17,8	111,0	99,5	-11,5	-10,4
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	50,7	134,4	148,5	14,1	10,5	437,0	446,4	9,4	2,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	616,0	2.245,1	2.323,2	78,1	3,5	9.688,4	9.587,9	-100,5	-1,0
40 Wirtschaft	14,6	62,9	62,4	-0,6	-0,9	465,8	660,9	195,1	41,9
41 Verkehr, Innovation und Technologie	229,6	851,5	985,2	133,8	15,7	3.806,5	4.008,8	202,3	5,3
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	242,3	469,3	477,0	7,7	1,6	2.324,7	2.221,5	-103,2	-4,4
<i>hievon variabel</i>	122,6	192,3	196,0	3,7	1,9	1.318,4	1.284,6	-33,8	-2,6
43 Umwelt, Energie und Klima	23,8	91,1	108,4	17,3	19,0	637,5	623,2	-14,3	-2,2
44 Finanzausgleich	33,0	229,6	218,4	-11,3	-4,9	1.407,6	1.318,6	-89,0	-6,3
<i>hievon variabel</i>	33,0	139,4	148,3	8,9	6,4	784,2	906,0	121,7	15,5
45 Bundesvermögen	72,3	439,9	471,0	31,1	7,1	871,2	727,0	-144,2	-16,6
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k. A.
46 Finanzmarktstabilität	0,4	100,8	0,9	-99,9	-99,1	175,1	27,9	-147,3	-84,1
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	24,2	23,8	-0,5	-2,0
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	373,1	2.571,1	2.005,6	-565,5	-22,0	5.458,6	5.220,7	-237,9	-4,4
51 Kassenverwaltung	0,5	2,6	6,4	3,8	146,6	12,9	8,7	-4,2	-32,8
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	372,6	2.568,5	1.999,2	-569,3	-22,2	5.445,7	5.212,0	-233,7	-4,3
Summe	7.098,2	26.575,3	26.825,0	249,8	0,9	77.981,9	79.174,0	1.192,1	1,5

k.A.* = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Untergliederungen

Einzahlungen										Finanzierungsrechnung, in Mio. €
Monatserf.	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	April	Jänner - April		Veränderung in		v. Erfolg	BVA	Veränderung in		
2019	2018	2019	Mio. €	%	2018	2019	Mio. €	%		
2.715,6	14.930,3	15.032,6	102,2	0,7	54.984,0	56.222,1	1.238,1	2,3		Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	0,0	203,5	0,1	0,0	0,0	-63,2		Präsidentenkanzlei 01
0,1	0,6	0,5	-0,1	-11,7	1,9	2,3	0,4	20,3		Bundesgesetzgebung 02
0,0	0,1	0,1	0,0	-2,1	0,3	0,1	-0,2	-69,5		Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	0,0	16,0	0,0	0,1	0,0	47,1		Verwaltungsgerichtshof 04
0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,1	0,1	0,0	-1,6		Volksanwaltschaft 05
0,0	0,0	0,0	0,0	-16,5	0,1	0,1	0,0	-4,4		Rechnungshof 06
0,3	1,8	1,8	0,1	2,9	4,5	3,6	-1,0	-21,1		Bundeskanzleramt 10
14,4	49,8	55,1	5,3	10,7	147,4	133,8	-13,7	-9,3		Inneres 11
0,3	4,5	2,1	-2,4	-53,1	10,9	8,8	-2,1	-19,3		Äußeres 12
122,3	424,3	440,5	16,2	3,8	1.338,7	1.312,9	-25,9	-1,9		Justiz und Reformen 13
4,3	15,6	15,9	0,3	1,9	55,8	50,0	-5,8	-10,4		Militärische Angelegenheiten 14
12,3	44,9	44,8	-0,2	-0,3	159,6	163,7	4,1	2,5		Finanzverwaltung 15
2557,2	14.380,4	14.464,9	84,4	0,6	53.239,7	54.521,5	1.281,8	2,4		Öffentliche Abgaben 16
0,1	0,1	0,2	0,1	108,0	0,6	0,6	0,0	1,1		Öffentlicher Dienst und Sport 17
4,3	8,2	6,7	-1,5	-18,4	24,2	24,6	0,4	1,7		Asyl/Migration 18
1.263,9	4.821,0	4.994,5	173,5	3,6	17.039,7	17.590,6	550,8	3,2		Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
566,2	2.083,9	2.139,2	55,3	2,7	7.301,4	7.598,0	296,5	4,1		Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
1,7	1,7	2,6	0,9	52,1	616,7	390,7	-226,0	-36,6		Soziales und Konsumentenschutz 21
3,2	13,2	14,9	1,7	12,9	42,4	40,9	-1,5	-3,5		Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
160,8	719,3	716,7	-2,6	-0,4	2.214,9	2.232,5	17,6	0,8		Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
0,8	22,1	12,6	-9,4	-42,8	59,1	49,4	-9,6	-16,3		Gesundheit 24
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
531,3	1.980,8	2.108,4	127,6	6,4	6.805,3	7.279,1	473,8	7,0		Familien und Jugend 25
5,3	29,8	30,1	0,3	1,0	92,6	92,3	-0,3	-0,4		Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
4,8	27,4	27,5	0,1	0,5	84,4	84,0	-0,4	-0,4		Bildung 30
0,3	1,3	1,2	0,0	-2,3	3,3	1,1	-2,3	-67,5		Wissenschaft und Forschung 31
0,2	1,1	1,3	0,1	13,0	4,8	6,2	1,4	29,7		Kunst und Kultur 32
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k. A.		Wirtschaft (Forschung) 33
0,0	0,1	0,1	0,0	72,3	0,1	1,0	0,9	620,0		Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) 34
136,7	944,2	2.108,7	1.164,6	123,3	3.414,3	4.442,4	1.028,1	30,1		Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
2,0	15,8	28,9	13,1	82,7	56,4	44,2	-12,2	-21,7		Wirtschaft 40
22,0	60,7	86,5	25,7	42,3	456,7	829,4	372,7	81,6		Verkehr, Innovation und Technologie 41
15,8	54,6	48,8	-5,7	-10,5	209,0	184,2	-24,8	-11,9		Landwirtschaft, Natur und Tourismus 42
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
25,0	44,2	96,4	52,3	118,4	662,3	624,6	-37,7	-5,7		Umwelt, Energie und Klima 43
35,5	189,4	197,2	7,8	4,1	642,8	654,6	11,8	1,8		Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
33,1	568,6	414,0	-154,6	-27,2	1.346,4	1.239,2	-107,2	-8,0		Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
3,4	10,9	1.236,9	1.226,0	11233,8	40,7	866,3	825,6	2028,2		Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
1,1	1.027,0	1.048,2	21,2	2,1	1.348,0	1.341,4	-6,5	-0,5		Rubrik 5: Kassa und Zinsen
1,1	1.027,0	1.048,2	21,2	2,1	1.348,0	1.341,4	-6,5	-0,5		Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
4.122,5	21.752,3	23.214,1	1.461,8	6,7	76.878,6	79.688,7	2.810,1	3,7		Summe

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung je Untergliederung

Tabelle 3: Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungsrechnung von Jänner bis April

Jänner bis April 2019, in Mio. €	Auszahlungen	Aufwendungen		Summe	Unterschied	Einzahlungen	Erträge	Unterschied
		finanz-wirksam	n. finanz-wirksam					
Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	3.036,1	2.717,2	264,7	2.981,9	-54,1	15.032,6	14.417,8	-614,8
01 Präsidentschaftskanzlei	3,6	2,8	0,1	2,9	-0,7	0,0	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	62,8	55,4	0,8	56,2	-6,6	0,5	0,5	0,0
03 Verfassungsgerichtshof	5,1	5,2	0,1	5,3	0,2	0,1	0,1	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	7,0	6,6	0,2	6,7	-0,3	0,0	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	3,7	3,4	0,1	3,5	-0,2	0,0	0,0	0,0
06 Rechnungshof	10,9	10,8	0,4	11,2	0,3	0,0	0,1	0,1
10 Bundeskanzleramt <i>hievon variabel</i>	82,2 0,0	91,7 0,0	1,2 0,0	92,9 0,0	10,7 0,0	1,8 0,0	2,0 0,0	0,1 0,0
11 Inneres	932,7	847,7	27,8	875,5	-57,2	55,1	54,0	-1,1
12 Äußeres	156,5	159,7	3,5	163,2	6,7	2,1	1,8	-0,3
13 Justiz und Reformen	528,6	496,0	15,4	511,5	-17,1	440,5	348,5	-91,9
14 Militärische Angelegenheiten	645,4	590,3	75,7	666,0	20,6	15,9	19,2	3,4
15 Finanzverwaltung	343,7	340,1	8,7	348,8	5,1	44,8	45,5	0,8
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	128,7	128,7	128,7	14.464,9	13.938,9	-526,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	65,4	61,2	0,2	61,4	-4,1	0,2	0,2	0,0
18 Asyl / Migration	188,5	46,3	2,1	48,3	-140,2	6,7	6,9	0,1
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	14.725,3	14.560,7	14,7	14.575,3	-150,0	4.994,5	4.947,0	-47,5
20 Arbeit <i>hievon variabel</i>	2.725,8 2.252,6	2.751,8 2.249,7	3,9 2,1	2.755,7 2.251,8	29,9 -0,8	2.139,2 0,0	2.138,7 0,0	-0,5 0,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.084,4	1.017,5	1,9	1.019,4	-65,0	2,6	3,8	1,2
22 Pensionsversicherung <i>hievon variabel</i>	4.958,4 4.958,4	4.958,4 4.958,4	0,0 0,0	4.958,4 4.958,4	0,0 0,0	14,9 0,0	14,9 0,0	0,0 0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	3.114,4	3.104,8	0,1	3.104,9	-9,5	716,7	707,4	-9,4
24 Gesundheit <i>hievon variabel</i>	458,1 307,8	372,9 222,1	0,0 0,0	372,9 222,1	-85,2 -85,6	12,6 0,0	12,6 0,0	0,0 0,0
25 Familien und Jugend	2.384,1	2.355,2	8,8	2.364,0	-20,1	2.108,4	2.069,5	-38,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.734,9	4.637,5	43,6	4.681,0	-53,8	30,1	37,2	7,0
30 Bildung	2.864,4	2.823,7	41,2	2.864,9	0,5	27,5	34,5	7,0
31 Wissenschaft und Forschung	1.526,5	1.507,5	2,1	1.509,6	-16,9	1,2	1,3	0,1
32 Kunst und Kultur	160,6	168,7	0,2	168,9	8,3	1,3	1,3	0,1
33 Wirtschaft (Forschung)	34,8	34,5	0,0	34,5	-0,3	0,0	0,0	0,0
34 Verkehr, Innovation u. Technologie (Forschung)	148,5	103,1	0,0	103,1	-45,4	0,1	0,0	-0,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.323,2	1.826,4	35,4	1.861,8	-461,4	2.108,7	837,9	-1.270,8
40 Wirtschaft	62,4	69,4	25,2	94,7	32,3	28,9	18,4	-10,5
41 Verkehr, Innovation und Technologie	985,2	753,8	3,5	757,2	-228,0	86,5	266,8	180,3
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus <i>hievon variabel</i>	477,0 196,0	462,3 196,0	5,2 0,0	467,5 196,0	-9,5 -0,1	48,8 0,0	49,8 0,0	0,9 0,0
43 Umwelt, Energie und Klima	108,4	100,6	0,1	100,7	-7,7	96,4	71,9	-24,6
44 Finanzausgleich <i>hievon variabel</i>	218,4 148,3	218,4 148,3	0,0 0,0	218,4 148,3	0,0 0,0	197,2 0,0	197,2 0,0	0,0 0,0
45 Bundesvermögen <i>hievon variabel</i>	471,0 0,0	221,1 0,0	1,4 0,0	222,6 0,0	-248,4 0,0	414,0 0,0	230,4 0,0	-183,6 0,0
46 Finanzmarktstabilität <i>hievon variabel</i>	0,9 0,0	0,7 0,0	0,0 0,0	0,7 0,0	-0,1 0,0	1.236,9 0,0	3,4 0,0	-1.233,5 0,0
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.005,6	1.536,7	0,0	1.536,7	-468,9	1.048,2	1.025,8	-22,4
51 Kassenverwaltung	6,4	6,4	0,0	6,4	0,0	1.048,2	1.025,8	-22,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.999,2	1.530,4	0,0	1.530,4	-468,9	0,0	0,0	0,0
Summe	26.825,0	25.278,5	358,3	25.636,8	-1.188,2	23.214,1	21.265,6	-1.948,5

Die Aufwendungen in der Ergebnisrechnung betragen von Jänner bis April 2019 25.636,8 Mio. € und lagen damit um € 1.188,2 Mio. € unter den Auszahlungen von 26.825,0 Mio. €. Dieser Unterschied ergibt sich vorwiegend aus Periodenabgrenzungen iHv. 1.266,5 Mio. €. Diese sind im Wesentlichen bei den Transfers (UG 18 Asyl/Migration: Zahlungen für Kostenersätze aus Vorjahren an Länder 133,8 Mio. €, UG 41 Verkehr, Innovation, Technologie: Vorauszahlungen an die ÖBB iHv. 218,3 Mio. € im Jahr 2018), und beim Finanzaufwand in der UG 58 (die periodengerechte Zuordnung von Zinsen und Agien und Disagien führt zu 468,9 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen) zu finden. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit liegen bei 67,0 Mio. € und finden sich vor allem in der UG 02 Bundesgesetzgebung (10,2 Mio. €), der UG 11 Inneres (16,7 Mio. €) und der UG 14 Militärische Angelegenheiten (24,7 Mio. €). Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen iHv. 213,7 Mio. € betreffen überwiegend die Abschöpfung des § 7-Kontos bei der OeKB (145,3 Mio. €) in der UG 45 Bundesvermögen. Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen betragen von Jänner bis April 2019 358,3 Mio. €. Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten iHv. 139,0 Mio. € in den UG 11 Inneres, UG 14 Militärische Angelegenheiten, UG 30 Bildung und UG 40 Wirtschaft; um Aufwand aus Wertberichtigungen iHv. 143,4 Mio. € (vorwiegend in der UG 16 Öffentliche Abgaben: Wertberichtigungen zu Abgabeforderungen iHv. 128,7 Mio. €).

Auf Ebene der Untergliederungen kam es zu mehr Aufwendungen als Auszahlungen vor allem in der UG 16 Öffentliche Abgaben: 128,7 Mio. € für Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen.

Umgekehrt überstiegen die Auszahlungen die Aufwendungen deutlich in folgenden Untergliederungen (>50 Mio. €):

- UG 11 Inneres, um 57,2 Mio. € vor allem aufgrund von Periodenabgrenzungen beim Personalaufwand
- UG 18 Asyl/Migration, um 140,2 Mio. € weil sämtliche heuer bisher geleisteten Zahlungen an die Länder aufgrund der Grundversorgungsvereinbarung iHv. 133,8 Mio. € das Vorjahr betreffen
- UG 21 Soziales und Konsumentenschutz, um 65,0 Mio.€ insbesondere im Bereich Pflege aufgrund von Vorauszahlungen beim Pflegegeld für die Pensionsversicherungsanstalt
- UG 24 Gesundheit, um 85,2 Mio. € insbesondere aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Zahlung gemäß § 58 Abs. 4 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz für das 4. Quartal 2018 (85,6 Mio. €)
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie, um 228,0 Mio. €. Dieser Unterschied resultiert überwiegend aus den hohen Abgrenzungsbuchungen (218,3 Mio. €) bei Verrechnung der Annuitätenzuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG: im Ergebnishaushalt

wird unterjährig nur der im laufenden Jahr entstehende und das laufende Jahr betreffende Annuitätenzuschuss als Aufwand verbucht, während im Finanzierungshaushalt auch die Summe der Annuitätenzuschüsse, die aus den Verpflichtungen der Vorjahre resultieren, verbucht wird.

- UG 45 Bundesvermögen, um 248,4 Mio. € aufgrund der ergebnisneutralen Abschöpfung des § 7-Kontos bei der OeKB (145,3 Mio. €) sowie Periodenabgrenzungen bei Zahlungen an Internationale Finanzinstitutionen
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge, um 468,9 Mio. € aufgrund der periodengerechte Zuordnung von Zinsen, Agien und Disagien

Auf der anderen Seite kam es zu mehr Erträgen als Einzahlungen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie iHv. 180,3 Mio. € va. aufgrund eines noch nicht vereinnahmten Erlöses aus der Versteigerung von Funkfrequenzen.

Die Einzahlungen übersteigen die Erträge (>50 Mio. €) in den Untergliederungen

- UG 13 Justiz und Reformen, um 91,9 Mio. € aufgrund von Periodenabgrenzungen bei zahlreichen Geschäftsfällen (Geldstrafen etc.)
- UG 16 Öffentliche Abgaben, um 526,0 Mio. € vor allem wegen niedrigeren Abüberweisungen (in der Finanzierungsrechnung) an die Europäische Kommission (373,8 Mio. €) für den EU-Beitrag sowie höheren Einzahlungen im DB 16.01.01 Bruttosteuern (154,3 Mio. €, die netto zu höheren Abgabenguthaben als Abgabeforderungen im Zeitraum Jänner bis April 2019 geführt haben)
- UG 45 Bundesvermögen, um 183,6 Mio. € vorwiegend aufgrund der ergebnisneutralen Abschöpfung des § 7-Kontos bei der OeKB, die nur im Finanzierungshaushalt dargestellt wird
- UG 46 Finanzmarktstabilität, um 1.233,9 Mio. € infolge der ergebnisneutralen Rücküberweisung einer Kompensationszahlung des Freistaats Bayern an Österreich, welche Österreich im Rahmen des Heta-Vergleichs 2015 geleistet hat

Tabelle 4: Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung von Jänner bis April

In Mio. €	Auszahlungen			Auszahlungen/Aufwendungen			
	Gesamt	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen			
				Personal	Betrieblicher Sachaufwand	Transfers	Finanzaufwand
01 Präsidienkanzlei	3,6	0,0		1,9	1,6		
02 Bundesgesetzgebung	62,8	10,2	0,0	12,0	28,6	11,9	
03 Verfassungsgerichtshof	5,1	0,0		2,3	2,1	0,7	
04 Verwaltungsgerichtshof	7,0	0,0	0,0	6,0	1,0	0,0	
05 Volksanwaltschaft	3,7	0,0		2,1	1,3	0,3	
06 Rechnungshof	10,9	0,0		9,7	1,1	0,1	
10 Bundeskanzleramt	82,2	0,4		16,7	19,2	45,9	0,0
11 Inneres	932,7	16,7	0,6	721,7	180,6	13,0	0,0
12 Äußeres	156,5	0,2	0,0	41,9	27,1	87,4	
13 Justiz und Reformen	528,6	3,0	0,0	262,5	229,8	33,4	
14 Militärische Angelegenheiten	645,4	24,7	0,8	421,7	195,6	2,7	
15 Finanzverwaltung	343,7	0,2	0,3	240,6	78,2	24,5	
16 Öffentliche Abgaben							
17 Öffentlicher Dienst und Sport	65,4	0,1	0,0	5,9	4,0	55,5	
18 Asyl/Migration	188,5	0,1	0,0	26,5	26,9	135,1	
20 Arbeit	2.725,8	0,0	0,0	26,0	70,9	2.628,8	0,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.084,4	0,2	1,3	35,6	15,2	1.032,1	
22 Pensionsversicherung	4.958,4					4.958,4	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	3.114,4		0,0		0,1	3.114,3	
24 Gesundheit	458,1				16,1	442,0	
25 Familien und Jugend	2.384,1		44,9	2,9	186,7	2.149,6	
30 Bildung	2.864,4	4,5	0,2	1.138,0	274,9	1.446,8	0,0
31 Wissenschaft und Forschung	1.526,5	0,2	0,0	16,8	14,8	1.494,7	
32 Kunst und Kultur	160,6	0,0		6,2	4,6	149,8	
33 Wirtschaft (Forschung)	34,8				0,5	34,4	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	148,5				2,7	145,8	
40 Wirtschaft	62,4	2,6	0,1	43,8	12,5	3,4	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	985,2	0,1	0,0	23,4	19,1	942,6	
42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	477,0	3,8	0,0	60,9	51,7	360,6	0,0
43 Umwelt, Energie und Klima	108,4				38,6	69,8	
44 Finanzausgleich	218,4					218,4	
45 Bundesvermögen	471,0		164,8		26,9	279,3	
46 Finanzmarktstabilität	0,9				0,0	0,8	
51 Kassenverwaltung	6,4						6,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	1.999,2						1.999,2
Summe	26.825,0	67,0	213,1	3.125,0	1.532,3	19.882,0	2.005,6

2019 im Überblick

Aufwendungen						Unterschied Auszahlungen und Aufwendungen
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen			Gesamt	In Mio. €	
	Abschreibungen	Wertberichtigungen	Rückstellungen			
-0,7	0,1		0,0	2,9	01 Präsidentschaftskanzlei	-0,7
2,9	0,5	0,0	0,3	56,2	02 Bundesgesetzgebung	-6,6
0,1	0,0	0,0	0,0	5,3	03 Verfassungsgerichtshof	0,2
-0,5	0,0		0,1	6,7	04 Verwaltungsgerichtshof	-0,3
-0,3	0,0		0,0	3,5	05 Volksanwaltschaft	-0,2
-0,1	0,2	0,0	0,3	11,2	06 Rechnungshof	0,3
9,9	0,7	0,0	0,5	92,9	10 Bundeskanzleramt	10,7
-67,7	13,1	0,5	14,2	875,5	11 Inneres	-57,2
3,4	2,6	0,0	0,9	163,2	12 Äußeres	6,7
-29,6	8,9	0,1	6,5	511,5	13 Justiz und Reformen	-17,1
-29,7	68,1	0,3	7,3	666,0	14 Militärische Angelegenheiten	20,6
-3,2	0,9	0,0	7,7	348,8	15 Finanzverwaltung	5,1
		128,7		128,7	16 Öffentliche Abgaben	128,7
-4,1	0,0	0,0	0,1	61,4	17 Öffentlicher Dienst und Sport	-4,1
-142,1	1,0	0,2	0,9	48,3	18 Asyl/Migration	-140,2
26,0	0,1	3,0	0,8	2.755,7	20 Arbeit	29,9
-65,4	0,4	0,2	1,2	1.019,4	21 Soziales und Konsumentenschutz	-65,0
0,0				4.958,4	22 Pensionsversicherung	0,0
-9,6		0,1		3.104,9	23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	-9,5
-85,2		0,0		372,9	24 Gesundheit	-85,2
16,0	0,0	8,7	0,1	2.364,0	25 Familien und Jugend	-20,1
-36,0	14,5	0,1	26,6	2.864,9	30 Bildung	0,5
-18,8	1,4	0,0	0,7	1.509,6	31 Wissenschaft und Forschung	-16,9
8,1	0,1	0,0	0,1	168,9	32 Kunst und Kultur	8,3
-0,3				34,5	33 Wirtschaft (Forschung)	-0,3
-45,4			0,0	103,1	34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	-45,4
9,7	19,9	0,0	5,3	94,7	40 Wirtschaft	32,3
-231,3	2,8	0,0	0,6	757,2	41 Verkehr, Innovation und Technologie	-228,0
-10,8	3,5	0,0	1,7	467,5	42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus	-9,5
-7,8	0,1	0,0		100,7	43 Umwelt, Energie und Klima	-7,7
0,0				218,4	44 Finanzausgleich	0,0
-85,0	0,0	1,4		222,6	45 Bundesvermögen	-248,4
-0,1				0,7	46 Finanzmarktstabilität	-0,1
0,0				6,4	51 Kassenverwaltung	0,0
-468,9				1.530,4	58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	-468,9
-1.266,5	139,0	143,4	75,9	25.636,8	Summe	-1.188,2

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zur Budgeterstellung im März 2018 wurde ein reales Wirtschaftswachstum von 2,2% für 2019 prognostiziert. Gemäß der aktuellen Prognose des WIFO vom März 2019 wird sich die Konjunktur etwas abkühlen und für das laufende Jahr nur mehr ein reales BIP-Wachstum von 1,7% erwartet. Dessen ungeachtet wird davon ausgegangen, dass sich die dynamische Entwicklung am Arbeitsmarkt fortsetzt und die Arbeitslosenquote gemäß EUROSTAT-Definition auf 4,6% sinkt, was 0,4 Prozentpunkte unter dem zur Budgeterstellung herangezogenen Wert liegt. Laut aktueller Prognose wird auch das Wachstum der unselbständig aktiv Beschäftigten (+1,6%) sowie der Lohn- und Gehaltssumme (+4,0%) stärker ausfallen als bei der Budgeterstellung angenommen. Die robuste Entwicklung am Arbeitsmarkt zusammen mit ersten in Kraft getretenen Entlastungen (zB. Familienbonus Plus) werden weiterhin den privaten Konsum stützen. Ein Unsicherheitsfaktor bleibt das internationale Umfeld, insbesondere eine Abschwächung des globalen Handels und zunehmender Protektionismus sowie ein deutlicher Rückgang des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Dies spiegelt sich in einer konservativeren Schätzung des Exportwachstums 2019 wider, welches in der aktuellen WIFO-Prognose mit nur mehr 3,1% beziffert wird (gegenüber 4,5% im März 2018). Ein noch stärkerer Einbruch des Welthandels würde sich budgetär durch ein schwächeres Wirtschaftswachstum und den sich daraus ergebenden Konsequenzen bemerkbar machen.

Tabelle 5: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2019 zur Budgeterstellung im März 2018 und vor Berichtslegung im März 2019

2019, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	Mär.18	Mär.19	Differenz
Datenstand	Mär.18	Mär.19	
BIP, nominell, in Mrd. €	402,8	400,7	-2,1
BIP, nominell	4,0	3,8	-0,2
BIP, real	2,2	1,7	-0,5
Outputlücke in % d. pot. BIP	0,8	0,7	-0,2
Verbraucherpreise	1,9	1,7	-0,2
Arbeitslosenquote in %, EUROSTAT	5,0	4,6	-0,4
Arbeitslose in 1.000	297,0	299,1	2,1
Unselbständig aktiv Beschäftigte	1,1	1,6	0,5
Lohn- und Gehaltssumme, brutto	3,8	4,0	0,2

Quellen: WIFO-Konjunkturprognosen März 2018 und März 2019

2 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach ökonomischer Gliederung

In diesem Kapitel werden die Finanzierungs- und Ergebnisrechnung in ökonomischer Gliederung auf Ebene des Gesamthaushalts getrennt nach Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträgen dargestellt.

Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen

Die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 summierten sich auf 26,8 Mrd. € und waren damit um 249,8 Mio. € bzw. 0,9% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies liegt vor allem an höheren Auszahlungen für Transfers an öffentliche Körperschaften (+618,0 Mio.€; insbesondere für einen höheren Bundesbeitrag an die PVA in der UG 22 Pensionsversicherung aufgrund des Sondereffekts aus dem Bank Austria Erkenntnis im Vorjahr). Die Transfers an Unternehmen lagen ebenfalls über dem Vorjahresvergleichswert (+235,4 Mio.€), was hauptsächlich auf höhere Auszahlungen für die Schienengüterverkehrsförderung und höherer Transfers an die ÖBB sowie BBT-Zahlungen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie zurückzuführen ist. Dagegen waren die Auszahlungen für Finanzaufwand substanziell geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (-565,5 Mio. €), was auf geringere Zinszahlungen und höhere Emissionsagien in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen ist.

Infobox: Aufbau der Überleitungstabelle (Auszahlungen zu den Aufwendungen)

Die **Finanzierungsrechnung (Auszahlungen)** setzt sich aus

- den *Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit*,
- den *Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen* und
- den *Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen* zusammen.

Die **Ergebnisrechnung (Aufwendungen)** setzt sich aus

- den *Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen*,
- den *Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen)* und
- den *nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen* zusammen.

Tabelle 6 zeigt die Überleitung der Auszahlungen in der Finanzierungsrechnung zu den Aufwendungen in der Ergebnisrechnung nach ökonomischer Gliederung.

Tabelle 6: Überleitung von den Auszahlungen zu den Aufwendungen

Auszahlungen und Überleitung zu den Aufwendungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April	Veränderung	v. Erfolg	BVA	Veränderung			
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	7.098,2	26.575,3	26.825,0	249,8	0,9%	77.981,9	79.174,0	1.192,1	1,5%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	27,0	96,3	67,0	-29,3	-30,4%	464,9	485,5	20,5	4,4%
Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüsse	13,6	369,2	213,1	-156,1	-42,3%	523,7	421,8	-101,9	-19,5%
Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen	7.057,6	26.109,8	26.544,9	435,2	1,7%	76.993,3	78.266,8	1.273,5	1,7%
Auszahlungen/Aufwand für Personal	716,7	3.022,3	3.125,0	102,7	3,4%	9.408,8	9.587,7	178,9	1,9%
<i>Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen</i>	2,1	16,4	19,5	3,1	18,8%	113,4	105,1	-8,4	-7,4%
<i>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</i>	3,1	12,3	12,3	0,0	0,3%	37,0	37,7	0,7	1,8%
<i>Bezüge</i>	476,1	2.073,9	2.141,5	67,6	3,3%	6.460,5	6.594,1	133,6	2,1%
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	2,6	7,8	8,2	0,3	4,1%	20,3	21,1	0,8	4,0%
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	126,4	538,4	557,3	19,0	3,5%	1.664,6	1.697,1	32,5	2,0%
<i>Mehrdienstleistungen</i>	71,1	247,7	255,8	8,1	3,3%	707,3	722,6	15,3	2,2%
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	35,3	125,9	130,5	4,6	3,7%	405,6	409,9	4,4	1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	330,7	1.504,4	1.532,3	27,9	1,9%	5.571,1	5.397,6	-173,5	-3,1%
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	152,2	531,0	530,0	-1,0	-0,2%	2.178,4	1.943,4	-235,0	-10,8%
<i>Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende</i>	4,7	23,9	23,2	-0,6	-2,7%	69,4	73,0	3,7	5,3%
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</i>	3,5	10,4	12,7	2,2	21,5%	44,4	48,9	4,4	10,0%
<i>Heeresanlagen</i>	6,7	29,2	23,8	-5,4	-18,5%	158,0	91,5	-66,5	-42,1%
<i>Instandhaltung</i>	13,4	50,6	48,0	-2,6	-5,2%	244,2	269,5	25,3	10,3%
<i>Materialaufwand (inklusive Auszahlungen für Vorräte)</i>	1,1	3,2	3,8	0,6	18,5%	10,1	10,6	0,5	5,2%
<i>Mieten</i>	27,1	264,3	268,9	4,6	1,7%	1.012,9	1.107,6	94,7	9,3%
<i>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</i>	21,5	84,1	88,7	4,6	5,5%	279,8	292,3	12,5	4,5%
<i>Reisen</i>	10,5	33,9	35,7	1,7	5,1%	108,4	108,0	-0,4	-0,4%
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	68,8	258,9	261,2	2,3	0,9%	861,2	829,8	-31,4	-3,6%
<i>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</i>	9,1	34,2	34,0	-0,1	-0,4%	110,4	111,4	1,0	0,9%
<i>Transporte durch Dritte</i>	11,9	177,9	182,9	5,0	2,8%	467,5	488,2	20,7	4,4%
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	0,2	2,7	19,3	16,7	621,1%	26,2	23,4	-2,9	-10,9%
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	5.637,2	19.011,9	19.882,0	870,1	4,6%	56.554,2	58.060,6	1.506,4	2,7%
<i>Sonstige Transfers</i>	17,9	92,2	84,0	-8,2	-8,9%	335,7	305,1	-30,7	-9,1%
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	41,5	288,8	317,3	28,6	9,9%	579,0	526,6	-52,4	-9,1%
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	3.681,2	11.210,2	11.828,2	618,0	5,5%	30.901,4	32.252,7	1.351,3	4,4%
<i>Transfers an private Haushalte</i>	1.268,5	5.326,0	5.322,4	-3,6	-0,1%	16.375,4	16.513,6	138,2	0,8%
<i>Transfers an Unternehmen</i>	628,1	2.094,7	2.330,1	235,4	11,2%	8.362,7	8.462,7	100,0	1,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	373,1	2.571,2	2.005,6	-565,5	-22,0%	5.459,2	5.220,8	-238,4	-4,4%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Aufwendungen)	-98,6	-1.438,4	-1.266,5	172,0	-12,0%	411,6	1.584,7	1.173,2	285,0%
Auszahlungen/Aufwand für Personal	-15,3	-125,7	-131,7	-6,0	4,8%	-120,0	-44,6	75,5	-62,9%
Betrieblicher Sachaufwand	40,8	21,5	-69,7	-91,2	k.A.*	-161,0	26,9	188,0	k.A.*
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	-111,9	-338,7	-596,4	-257,6	76,1%	1.344,9	2.087,6	742,7	55,2%
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	-12,1	-995,5	-468,7	526,8	-52,9%	-652,3	-485,2	167,1	-25,6%
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	110,0	544,0	358,3	-185,6	-34,1%	1.850,2	2.034,3	184,1	10,0%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	33,9	150,6	139,0	-11,6	-7,7%	495,2	482,9	-12,3	-2,5%
Aufwand aus Wertberichtigungen	65,2	325,2	143,4	-181,8	-55,9%	1.035,9	1.254,0	218,1	21,1%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	11,0	68,2	75,9	7,7	11,3%	319,1	297,4	-21,7	-6,8%
Aufwendungen (Ergebnisrechnung) insgesamt	7.069,0	25.215,3	25.636,8	421,5	1,7%	79.255,0	81.885,8	2.630,7	3,3%

*k.A. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von Jänner bis April 2019 fielen mit 67,0 Mio. € um -29,3 Mio. € bzw. -30,4% niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Parlaments in der UG 2 Bundesgesetzgebung (6,2 Mio.€) stehen Rückgängen bei den Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in der UG 11 Inneres (-16,9 Mio. €) und in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (-17,4 Mio.€, beispielsweise Black Hawks 2018) gegenüber.

Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen

Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen beliefen sich bis Ende April auf 213,1 Mio. € und lagen damit 156,1 Mio. € bzw. 42,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf die UG 46 Finanzmarktstabilität und die im Jahr 2018 geflossene Restzahlung von 100,0 Mio. € für die Refinanzierung KA Finanz AG und auf die im Vorjahresvergleich niedrigere Abschöpfung des § 7 Kontos bei der OeKB in der UG 45 (-73,1 Mio. €) zurückzuführen.

Auszahlungen für finanzierungswirksame Aufwendungen

Die **Auszahlungen für Personal** betragen von Jänner bis April 2019 3,1 Mrd. € und waren damit um 102,7 Mio. € oder 3,4% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Bezüge stellen die Hauptkomponente der Auszahlungen für Personal dar und steigen im Vorjahresvergleich 3,3%. Während die UG 11 Inneres einen besonders deutlichen Anstieg um 5,9 % aufweist, wachsen die Auszahlungen anderer personalintensiver Bereiche wie die UG 30 Bildung und UG 15 Finanzverwaltung (jeweils +2,8%) und UG 14 Militärische Angelegenheiten (+2,3%) nicht so stark. Bei den Auszahlungen für Mehrdienstleistungen gab es gegenläufige Effekte, die in Summe einen stärkeren Anstieg von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (3,3%) als veranschlagt (2,2%) ergaben. Während die Mehrdienstleistungen in der UG 11 Inneres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nur geringfügig um 0,2% stiegen, betrug der Anstieg in der UG 30 Bildung 5,6%.

Die **Auszahlungen für den betrieblichen Sachaufwand** summierten sich bis Ende April auf 1,5 Mrd. € und überschritten den Vorjahreswert im Beobachtungszeitraum geringfügig um 27,9 Mio. € oder 1,9%. Der Anstieg ist insbesondere höhere Auszahlungen für Vergütungen

innerhalb des Bundes (+16,7 Mio.€ von Jänner bis April; die Zahlungen erfolgten 2018 erst später), höhere Mieten (4,6 Mio.€) und Transporte durch Dritte (5,0 Mio.€) zurückzuführen.

Die **Auszahlungen für Transfers** im Zeitraum Jänner bis April 2019 waren mit 19,9 Mrd. € um 870,1 Mio. € oder 4,6% höher als im Vergleichszeitraum 2018. Hierbei sind vor allem die Entwicklungen bei Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger und die Transfers an Unternehmen maßgeblich. Bei den Transfers für öffentliche Körperschaften und Rechtsträger ist ein Anstieg um 5,5% bzw. 618,0 Mio.€ zu verzeichnen. Dieser Effekt ist insbesondere auf den eingangs erwähnten höheren Bundesbeitrag an die PVA in der UG 22 Pensionsversicherung zurückzuführen. Beim Aufwand für Transfers an Unternehmen (+235,4 Mio.€ bzw. 11,2%) kamen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie höhere Auszahlungen für die Schienengüterverkehrsförderung, Transfers an die ÖBB sowie BBT-Zahlungen zum Tragen.

Die **Auszahlungen für Finanzaufwand** blieben mit 2,0 Mrd. € um 565,5 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dies ist auf geringere Zinszahlungen und höhere Emissionsagien in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge zurückzuführen.

Periodenabgrenzungen

Die Periodenabgrenzungen (finanzierungswirksame Aufwendungen) von Jänner bis April 2019 betrugen -1,3 Mrd. €. Dies bedeutet, dass die Auszahlungen (Finanzierungshaushalt) für Personal, Sachaufwand, Transfers und Finanzaufwand um 1,3 Mrd. € höher sind als die dazugehörigen Aufwendungen (Ergebnishaushalt). Hierfür sind vor allem Periodenabgrenzungen für Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers (-596,4 Mio.€) und Finanzaufwand (-468,7 Mio.€) maßgeblich.

Die Periodenabgrenzungen bei den Transfers betreffen vorrangig die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie und beliefen sich im Zeitraum Jänner bis April 2019 auf -227,3 Mio. € (im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen sie -3,0 Mio. €). Der Differenzbetrag erklärt sich zum Großteil aus einer Umstellung der Verbuchung der Annuitäten aus dem Zuschussvertrag gemäß § 42 BBG im Ergebnishaushalt, die im 2. Quartal 2018 durchgeführt worden war. Dagegen sanken in der UG 18 Asyl/Migration die Periodenabgrenzungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 23,9 Mio. € auf -134,3 Mio. €, weil die geleisteten Zahlungen an die Länder (Refundierungen für die von den Ländern erbrachten Grundversorgungsleistungen) im Vergleichszeitraum aufgrund der geringeren Asylwerberzahlen niedriger ausfielen. Darüber hinaus steigen die Periodenabgrenzungen in der UG 24 Gesundheit auf -84,3 Mio. € (-11,3 Mio. €), da aufgrund

eines höheren Abgabenaufkommens im Jahr 2019 auch höhere Zweckzuschüsse gem. § 58 Abs. 4 Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz verbucht wurden. In der UG 45 Bundesvermögen stiegen die Periodenabgrenzungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,2 Mio. € auf -75,7 Mio.€, wobei die Ursache bei den Zahlungen an die Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) (+16,2 Mio. €), bei den Aufwandsersätzen für das Internationale Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien (IAKW) (+2,9 Mio. €) und bei den Schadloshaltungen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) zu suchen ist.

Hinsichtlich des Finanzaufwands betrug die Periodenabgrenzung -468,7 Mio. € und ist damit um 526,8 Mio.€ geringer als im Vorjahreszeitraum. Dies ist ausschließlich auf die UG 58 Finanzierungen und Währungstauschverträge zurückzuführen und betrifft die periodengerechte Zuweisung von Zinszahlungen und die Aufteilung von Agien bzw. Disagien auf die Gesamtlaufzeit des jeweiligen Wertpapiers.

Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen

Die nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen von Jänner bis April 2019 betrugen 358,3 Mio. € und sind damit um 185,6 Mio. € bzw. 34,1% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Abschreibungen auf Vermögenswerte (-11,6 Mio. €) und der Aufwand aus Wertberichtigungen von Forderungen (-181,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Abschreibungen und Wertberichtigungen in der UG 16 Öffentliche Abgaben) sanken während der Aufwand durch die Bildung von Rückstellungen (+7,7 Mio. €) geringfügig stieg.

Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen

Die Gesamteinzahlungen beliefen sich von Jänner bis April 2019 auf 23.214,1 Mio. € und lagen damit um 1.461,8 Mio. € bzw. 6,7% über den Einzahlungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei sind für die Gesamteinzahlungen die Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen bei weitem am bedeutendsten. Sie betragen 23.165,2 Mio. € und sind damit um 1.451,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sowohl die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit als auch die Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen, wie auch die nicht finanzierungswirksamen Erträge sind im Bundesbudget derzeit von untergeordneter Bedeutung.

Infobox: Aufbau der Überleitungstabelle (Einzahlungen zu den Erträgen)

Die **Finanzierungsrechnung (Einzahlungen)** setzt sich aus

- den *Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit*,
- den *Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen* und
- den *Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen*
zusammen.

Die **Ergebnisrechnung (Erträge)** setzt sich aus

- den *Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen*,
- der *Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)* und aus
- den *nicht finanzierungswirksamen Erträgen*
zusammen.

Tabelle 7 zeigt die Überleitung der Einzahlungen in der Finanzierungsrechnung zu den Erträgen in der Ergebnisrechnung nach ökonomischer Gliederung. Die erste Tabellenzeile gibt die gesamten Einzahlungen wieder, während am Tabellenende die Gesamterträge der Ergebnisrechnung angeführt werden.

Tabelle 7: Überleitung von den Einzahlungen zu den Erträgen

Einzahlungen und Überleitung zu den Erträgen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	4.122,5	21.752,3	23.214,1	1.461,8	6,7%	76.878,6	79.688,7	2.810,1	3,7%
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,0	3,0	10,1	7,0	230,7%	33,5	45,9	12,4	36,9%
Einzahlungen aus Darlehen und Vorschüssen	8,0	35,5	38,8	3,3	9,4%	140,5	178,3	37,9	27,0%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	4.111,5	21.713,8	23.165,2	1.451,4	6,7%	76.704,6	79.464,5	2.759,9	3,6%
Abgaben - brutto	5.689,0	26.401,3	26.793,1	391,8	1,5%	88.310,7	89.510,0	1.199,3	1,4%
Ab-Überweisungen	-3.131,8	-11.913,8	-12.328,2	-414,4	3,5%	-34.963,9	-34.988,5	-24,6	0,1%
Abgabenähnliche Erträge	1.094,3	4.046,0	4.232,1	186,0	4,6%	13.652,5	14.389,3	736,8	5,4%
<i>Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)</i>	<i>524,7</i>	<i>1.948,0</i>	<i>2.078,0</i>	<i>130,0</i>	<i>6,7%</i>	<i>6.700,1</i>	<i>7.084,1</i>	<i>383,9</i>	<i>5,7%</i>
<i>Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)</i>	<i>566,0</i>	<i>2.083,3</i>	<i>2.137,7</i>	<i>54,5</i>	<i>2,6%</i>	<i>6.905,8</i>	<i>7.260,9</i>	<i>355,1</i>	<i>5,1%</i>
<i>Sonstige abgabenähnliche Erträge</i>	<i>3,6</i>	<i>14,7</i>	<i>16,3</i>	<i>1,6</i>	<i>10,8%</i>	<i>46,6</i>	<i>44,4</i>	<i>-2,2</i>	<i>-4,8%</i>
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	32,9	75,7	110,9	35,2	46,5%	438,5	788,0	349,6	79,7%
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	148,0	585,2	614,9	29,7	5,1%	1.723,4	1.665,6	-57,8	-3,4%
Erträge aus Transfers	253,2	2.106,7	2.144,6	38,0	1,8%	6.114,3	5.974,7	-139,6	-2,3%
<i>Erträge aus Sozialbeiträgen</i>	<i>41,1</i>	<i>180,3</i>	<i>180,5</i>	<i>0,2</i>	<i>0,1%</i>	<i>551,0</i>	<i>552,6</i>	<i>1,7</i>	<i>0,3%</i>
<i>Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes</i>	<i>112,7</i>	<i>546,8</i>	<i>544,9</i>	<i>-1,8</i>	<i>-0,3%</i>	<i>2.596,0</i>	<i>2.461,3</i>	<i>-134,7</i>	<i>-5,2%</i>
<i>Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Re</i>	<i>28,4</i>	<i>70,1</i>	<i>73,6</i>	<i>3,5</i>	<i>4,9%</i>	<i>635,3</i>	<i>668,9</i>	<i>33,6</i>	<i>5,3%</i>
<i>Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und R</i>	<i>13,2</i>	<i>1.051,3</i>	<i>1.080,8</i>	<i>29,5</i>	<i>2,8%</i>	<i>1.464,6</i>	<i>1.460,0</i>	<i>-4,7</i>	<i>-0,3%</i>
<i>Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnütz</i>	<i>20,5</i>	<i>94,8</i>	<i>92,8</i>	<i>-2,0</i>	<i>-2,1%</i>	<i>302,1</i>	<i>298,8</i>	<i>-3,3</i>	<i>-1,1%</i>
<i>Erträge aus Transfers von Unternehmen</i>	<i>37,2</i>	<i>163,3</i>	<i>172,0</i>	<i>8,7</i>	<i>5,3%</i>	<i>565,3</i>	<i>533,1</i>	<i>-32,2</i>	<i>-5,7%</i>
Sonstige Erträge	23,6	288,4	1.457,1	1.168,7	405,2%	585,1	1.210,0	624,9	106,8%
Finanzerträge	2,2	121,6	121,4	-0,3	-0,2%	817,9	891,8	73,9	9,0%
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	2,7	19,3	16,7	622,4%	26,2	23,6	-2,6	-9,9%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	181,3	-259,4	-1.926,9	-1.667,5	k.A.*	939,5	-108,8	-1.048,3	k.A.*
Abgaben - brutto	48,5	-143,1	-154,3	-11,2	7,8%	213,2	0,0	-213,2	k.A.*
Ab-Überweisungen	-40,8	198,0	-371,7	-569,7	k.A.*	359,3	0,0	-359,3	k.A.*
Abgabenähnliche Erträge	-1,4	-9,0	-10,5	-1,5	17,1%	1,8	0,0	-1,8	-100,0%
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	185,3	12,0	167,6	155,6	1300,1%	13,1	0,0	-13,1	k.A.*
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	0,2	-46,0	-74,8	-28,8	62,6%	136,7	71,4	-65,3	-47,8%
Erträge aus Transfers	1,8	-16,6	-33,6	-16,9	101,8%	286,8	-93,7	-380,5	k.A.*
Sonstige Erträge	-12,7	-255,4	-1.436,3	-1.181,0	462,5%	-127,6	-148,5	-20,9	16,4%
Finanzerträge	-1,1	1,7	-1,0	-2,7	k.A.*	56,2	62,0	5,8	10,3%
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,6	-1,0	-12,3	-11,2	k.A.*	0,1	0,0	-0,1	-100,0%
Nicht finanzierungswirksame Erträge	3,8	20,1	27,2	7,2	35,8%	630,6	252,7	-377,9	-59,9%
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit						-1,6	0,3	1,9	k.A.*
Sonstige Erträge	3,8	20,1	27,2	7,2	35,8%	538,1	251,4	-286,7	-53,3%
Finanzerträge						94,1	1,1	-93,1	-98,9%
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	4.296,7	21.474,5	21.265,6	-208,9	-1,0%	78.274,7	79.608,4	1.333,8	1,7%

*k.A. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen

Die bedeutendste Position bei den Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen sind die Brutto-Abgaben, die, abgesehen von den Einzahlungen aus der Präklusion der Schilling-Banknoten 2018, ausschließlich in der UG 16, im DB 16.01.01 Bruttosteuern verrechnet werden. Sie sind mit 26.793,1 Mio. € um 391,8 Mio. € höher als von Jänner bis April 2018. Vernachlässigt man die Einzahlung von 107,1 Mio. € für die Präklusion der Schilling-Banknoten, so liegt der Zuwachs bei den Brutto-Abgaben in der UG 16 Öffentliche Abgaben bei 498,8 Mio. €, zurückzuführen vor allem auf Mehreinzahlungen von 440,9 Mio. € bei der Lohnsteuer, 118,4 Mio. € bei der Umsatzsteuer und 134,0 Mio. € bei den Abgabenguthaben,

denen Mindereinzahlungen bei der Mineralölsteuer iHv. 141,4 Mio. € und bei den Kapitalertragsteuern auf Zinsen iHv. 144,0 Mio. € gegenüberstehen.

Den Brutto-Abgaben stehen auf der Einzahlungsseite die Ab-Überweisungen in der UG 16, DB 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I, DB 16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I und DB 16.01.04 EU Abüberweisungen II gegenüber. Die stiegen gegenüber dem Zeitraum Jänner bis April 2018 um 414,4 Mio. € bzw. 3,5% auf 12.328,2 Mio. €. Dabei waren die Finanzausgleich Abüberweisungen I um 686,0 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum. Dies ist vor allem auf die höheren Ertragsanteile am Länder und Gemeinden zurückzuführen. Deren Entwicklung in den Monaten Jänner bis April 2019 mit +678,6 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus dem Finanzausgleichsrhythmus, konkret aus der Entwicklung der im März jeden Jahres abgewickelten Zwischenabrechnung. Den höheren Abüberweisungen an Länder und Gemeinden stehen wiederum die im Vergleich zum Jänner bis April 2018 um 276,8 Mio € niedrigeren EU-Beitragszahlungen gegenüber.

Tabelle 8: Die Detailbudgets in der UG 16, Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Überleitung Finanzierungs- zu Ergebnisrechnung, ökonomische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Einzahlungen (Finanzierungsrechnung) insgesamt	2.557,2	14.380,4	14.464,9	84,4	0,6%	53.239,7	54.521,5	1.281,8	2,4%
Einzahlungen aus finanzierungswirksamen Erträgen	2.557,2	14.380,4	14.464,9	84,4	0,6%	53.239,7	54.521,5	1.281,8	2,4%
16.01.01 Bruttosteuern	5.689,0	26.294,2	26.793,1	498,8	1,9%	88.203,6	89.510,0	1.306,4	1,5%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-2.726,8	-9.397,4	-10.083,4	-686,0	7,3%	-27.694,3	-28.212,6	-518,3	1,9%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-258,4	-1.167,5	-1.172,8	-5,3	0,5%	-3.633,2	-3.675,9	-42,7	1,2%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-146,6	-1.348,9	-1.072,0	276,8	-20,5%	-3.636,3	-3.100,0	536,3	-14,7%
Periodenabgrenzung (finanzierungswirksame Erträge)	7,7	54,9	-526,0	-580,9	k.A.*	572,5	0,0	-572,5	k.A.*
16.01.01 Bruttosteuern	48,5	-143,1	-154,3	-11,2	7,8%	213,2	0,0	-213,2	k.A.*
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	0,0	1,8	2,0	0,3	14,3%	-0,3	0,0	0,3	k.A.*
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	0,0	0,1	0,0	-0,1	-56,1%	0,3	0,0	-0,3	k.A.*
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-40,8	196,2	-373,8	-569,9	k.A.*	359,2	0,0	-359,2	k.A.*
Nicht finanzierungswirksame Erträge				0,0		193,0		-193,0	k.A.*
Erträge (Ergebnisrechnung) insgesamt	2.564,9	14.435,4	13.938,9	-496,5	-3,4%	54.005,1	54.521,5	516,4	1,0%

*k.A. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Die Beiträge zum FLAF und zur Arbeitslosenversicherung sind aufgrund der positiven Entwicklung der Bruttolohnsumme jeweils gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres angestiegen: Der Beitrag zum FLAF um 130,0 Mio. € bzw. 6,7%, wobei diese Entwicklung auch dem Sondereffekt aus den Steuergutschriften geschuldet ist, die Anfang 2018 aufgrund der Selbstträgerschaftsklagen den betroffenen Unternehmen zugesprochen wurden. Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung stieg um 54,5 Mio. € bzw. 2,6%.

Der Anstieg bei den Erträgen aus wirtschaftlicher Tätigkeit iHv. +35,2 Mio. € auf 110,9 Mio. € ist vorwiegend auf Mehreinzahlungen beim Emissionshandel in der UG 43 Umwelt, Energie und Klima (+9,4 Mio. €) und auf Mehreinzahlungen bei den Förderzinsen (+25,2 Mio. €) zurückzuführen.

Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren stiegen um 29,7 Mio. € bzw. 5,1% auf 614,9 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend auf die UG 13 Justiz (+16,5 Mio. €, vorwiegend aufgrund eines Einmaleffekts im Bereich der Zivilprozesse) und die UG 45 Bundesvermögen (+12,2 Mio. €; dort Haftungsentgelte im Rahmen des AusFG +10,1 Mio. €) zurückführbar.

Die Einzahlungen aus Transfers stiegen um 38,0 Mio. € bzw. 1,8% und lagen damit von Jänner bis April 2019 bei 2.144,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert vorwiegend aus höheren Refundierungen der EU in der UG 51 Kassenverwaltung (+21,0 Mio. €; vor allem wegen Verzögerungen beim Programmstart des EU-Strukturfonds) sowie Mehreinzahlungen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+13,2 Mio. €) vor allem aus dem Katastrophenfonds (+8,0 Mio. €) für den Hochwasserschutz.

Die Einzahlungen aus sonstigen Erträgen stiegen um 1.168,7 Mio. € bzw. 405,2% auf 1.457,1 Mio. €. Der Anstieg ist vorwiegend den Rückflüssen aus dem im Jahr 2015 geschlossenen „Bayern-Vergleich“ (Ausgleichszahlung 2015 von 1.230,0 Mio. € an die Bayerische Landesbank) in der UG 46 Finanzmarktstabilität geschuldet, die bereits Anfang 2019 vollständig erfolgten. Dem stehen Mindereinzahlungen iHv. 74,6 Mio. € in der UG 45 Bundesvermögen gegenüber, die überwiegend auf eine geringere Abschöpfung des §7-Kontos bei der OeKB zurückzuführen sind.

Während die Finanzerträge in ähnlicher Höhe wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres flossen (121,6 Mio. € Jänner bis April 2018; 121,4 Mio. € 2019) stiegen die Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes um 16,7 Mio. € auf 19,3 Mio. €, weil in der UG 40 Wirtschaft die Vergütungen aus der Leistungsabgeltungsverordnung im Bereich der Bau- und Liegenschaftsverwaltung im Jahr 2019 bereits früher eingingen als im Jahr 2018.

Periodenabgrenzungen

Die Periodenabgrenzungen (dh. die Abweichungen von der Ergebnisrechnung zur Finanzierungsrechnung bei den finanzierungswirksamen Erträgen) sind von Jänner bis April 2018 um 1.667,5 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das liegt an den um 1.451,4 Mio. € gestiegenen Einzahlungen einerseits und an den gleichzeitig um 216,1 Mio. € gesunkenen Erträgen. Besonders hervorzuheben sind dabei die um 569,9 Mio. € gestiegenen Abweichungen bei den EU-Ab-Überweisungen I in der UG 16 Öffentliche Abgaben. Während die Zahlungen an die EU um 276,8 Mio. € niedriger waren stiegen die Aufwendungen für den EU-Beitrag (die in der UG 16 als negative Erträge dargestellt werden) um 293,1 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie sind umgekehrt die Einzahlungen für die Erlöse aus einer Frequenzversteigerung im Jahr 2019 noch nicht eingegangen, aber bereits in der Ergebnisrechnung verbucht, was zu höheren Erträgen als Einzahlungen von 182,0 Mio. € in der UG 41 geführt hat.

Der dritte große Unterschied zum Vergleichszeitraum des Vorjahres (-1.234,3 Mio. €) findet sich in der UG 46 Finanzmarktstabilität, infolge der Rücküberweisung einer Kompensationszahlung des Freistaats Bayern an Österreich, welche Österreich im Rahmen des Heta-Vergleichs 2015 geleistet hat, die jedoch nicht ertragswirksam ist.

3 Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen der Finanzierungsrechnung zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert und mit der Entwicklung des Erfolgs 2018 zum BVA 2019 verglichen. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied bei den Ein- bzw. Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2019 im Vergleich zur Vorjahresperiode mindestens 10 Mio. € beträgt. Auf der Auszahlungsseite gilt diese Grenze auf Untergliederungs- oder Globalbudget-Ebene und auf der Einzahlungsseite auf der Untergliederungsebene. Falls die Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen einer UG kleiner als 100 Mio. € ist, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 10% ist. Die Obersten Organe werden zusammengefasst dargestellt. Wenn die Einzahlungen oder die Auszahlungen im BVA 2019 unter 10 Mio. € liegen, erfolgt keine Darstellung.

UG 01-06 Oberste Organe

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	21,5	81,5	93,1	11,6	14,2%	280,9	381,7	100,7	35,9%	
01.01 Präsidentschaftskanzlei	0,7	2,8	3,6	0,7	25,0%	10,3	9,4	-0,8	-8,2%	
02.01 Bundesgesetzgebung	15,0	54,4	62,8	8,4	15,5%	190,1	288,8	98,7	51,9%	
03.01 Verfassungsgerichtshof	1,2	4,8	5,1	0,3	5,4%	15,4	16,0	0,7	4,5%	
04.01 Verwaltungsgerichtshof	1,4	6,1	7,0	1,0	16,2%	20,5	20,9	0,4	2,0%	
05.01 Volksanwaltschaft	0,8	3,3	3,7	0,5	14,3%	11,1	11,5	0,4	3,6%	
06.01 Rechnungshof	2,4	10,1	10,9	0,7	7,1%	33,6	34,9	1,4	4,1%	
Einzahlungen	0,1	0,8	0,7	-0,1	-7,5%	2,5	2,7	0,2	6,4%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 01-06 überschreiten den Erfolg 2018 um 100,7 Mio. € bzw. um 35,9% – dies ist insbesondere auf die UG 02 Bundesgesetzgebung zurückzuführen, in der budgetäre Vorsorge vor allem für die Sanierung des Parlaments sowie für die Auszahlungen der Parlamentsdirektion getroffen wurde. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,6 Mio. €. bzw. 14,2%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in den UG 01-06 vor allem die UG 01 Präsidentschaftskanzlei (+0,7 Mio. €), die UG 02 Bundesgesetzgebung (+8,4 Mio. €), die UG 04 Verwaltungsgerichtshof (+1,0 Mio. €) und die UG 05 Volksanwaltschaft (+0,5 Mio. €), insbesondere:

- DB 01.01.01 Präsidentschaftskanzlei: +0,7 Mio. € (+25,0%), vor allem aufgrund der Verschiebung der Zahlung an die Burghauptmannschaft gemäß Leistungsabgeltungsverordnung 2013 die 2019 bereits Jänner bis April erfolgte, 2018 hingegen erst in späteren Monaten (siehe Einzahlungen UG 40). Daraus resultieren Verschiebungen beim betrieblichen Sachaufwand (+0,8 Mio. €).
- DB 02.01.04 Parlamentsdirektion-Verwaltung: +3,0 Mio. € (+14,1%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für Werkleistungen, für Öffentlichkeitsarbeit und für Bezüge und bezugsähnliche Zahlungen. Dadurch resultiert ein höherer betrieblichen Sachaufwand (2,8 Mio. €).
- DB 02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation: +3,9 Mio. € (+58,2%), vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Parlaments sowie Minderauszahlungen bei der Interimslokation und Übersiedlung. Dadurch resultieren Mehrauszahlungen aus der Investitionstätigkeit (+6,1 Mio. €) sowie ein geringerer betrieblicher Sachaufwand (-2,2 Mio. €).
- DB 04.01.01 Verwaltungsgerichtshof: +1,0 Mio. € (+16,2%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für Bezüge und Gehälter sowie der Verschiebung der Auszahlung der

Vergütung an die Burghauptmannschaft (gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013). Dadurch resultieren höhere Auszahlungen/Aufwendungen für Personal (+0,4 Mio. €) sowie Verschiebungen beim betrieblichen Sachaufwand (+0,6 Mio. €).

- DB 05.01.01 Volksanwaltschaft: +0,5 Mio. € (+14,2%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für Werkleistungen sowie der Verschiebung der Auszahlung der Vergütung an die Burghauptmannschaft (gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013). Dadurch resultieren sowohl höhere Auszahlungen/Aufwendungen als auch Verschiebungen beim betrieblichen Sachaufwand (+0,4 Mio. €).

UG 10 Bundeskanzleramt

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	14,5	75,3	82,2	6,9	9,2%	341,1	311,4	-29,7	-8,7%
10.01 Steuerung, Koordination und Services	13,7	75,3	80,0	4,7	6,3%	331,0	301,2	-29,7	-9,0%
10.02 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	0,8	0,0	2,2	2,2	k.A.*	10,2	10,2	0,0	0,0%
Einzahlungen	0,3	1,8	1,8	0,1	2,9%	4,5	3,6	-1,0	-21,1%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 10 unterschreiten den Erfolg 2018 um 29,7 Mio. € bzw. um 8,7% – dies ist insbesondere auf den Wegfall der budgetären Vorsorge für die Auszahlungen im Zusammenhang mit der EU-Ratspräsidentschaft 2018 zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,9 Mio. €. bzw. 14,2%.

UG 11 Inneres

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	222,0	904,6	932,7	28,0	3,1%	2.857,0	2.850,0	-7,0	-0,2%
11.01 Steuerung	6,9	25,2	31,6	6,4	25,4%	91,9	94,6	2,7	2,9%
11.02 Sicherheit	195,9	761,8	798,2	36,4	4,8%	2.396,3	2.399,5	3,2	0,1%
11.03 Recht/Wahlen/Zivildienst	5,8	31,9	28,7	-3,3	-10,3%	80,3	80,1	-0,2	-0,2%
11.04 Services/Kontrolle	13,4	85,7	74,2	-11,5	-13,4%	288,5	275,8	-12,7	-4,4%
Einzahlungen	14,4	49,8	55,1	5,3	10,7%	147,4	133,8	-13,7	-9,3%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 11 unterschreiten den Erfolg 2018 um 7,0 Mio. € bzw. 0,2%. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28,0 Mio. € bzw. 3,1%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 11 vor allem das GB 11.02 Sicherheit, insbesondere das DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen mit +31,5 Mio. € (+4,6%), vor allem im Bereich des Personalaufwandes aufgrund von Neuaufnahmen im Exekutivbereich sowie der Gehaltserhöhung.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 11 unterschreiten den Erfolg 2018 um 13,7 Mio. € bzw. -9,3% – vorwiegend aufgrund erhöhter Einzahlungen im Bereich der zweckgebundenen Gebarung im Jahr 2018, eines Kostenersatz für den G20-Gipfel in Hamburg und des Verkaufs eines Hubschraubers (Einmaleffekte, die 2019 nicht mehr anfallen werden). Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,3 Mio. € bzw. um 10,7%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 11 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 11.02 Sicherheit (+5,6 Mio. € bzw. +12,7%), insbesondere das DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen mit +6,5 Mio. € (+19,6%), vor allem im Bereich der zweckgebundenen Gebarung (StVO).

UG 12 Äußeres

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	29,4	149,0	156,5	7,5	5,1%	510,4	508,4	-2,0	-0,4%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	17,1	69,3	71,3	2,0	2,9%	245,1	252,9	7,8	3,2%
12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen	12,3	79,7	85,2	5,6	7,0%	265,3	255,5	-9,8	-3,7%
Einzahlungen	0,3	4,5	2,1	-2,4	-53,1%	10,9	8,8	-2,1	-19,3%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 12 unterschreiten den Erfolg 2018 um 2,0 Mio. € bzw. um 0,4%. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,5 Mio. €. bzw. um 5,1%.

UG 13 Justiz und Reformen

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %			
Auszahlungen	119,6	507,1	528,6	21,5	4,2%	1.642,0	1.599,7	-42,3	-2,6%			
13.01 Steuerung und Services	9,2	27,8	40,8	13,0	46,6%	112,6	118,2	5,6	4,9%			
13.02 Rechtsprechung	68,9	319,2	313,0	-6,1	-1,9%	994,5	963,6	-30,9	-3,1%			
13.03 Strafvollzug	41,5	160,1	174,8	14,7	9,2%	534,9	517,9	-16,9	-3,2%			
Einzahlungen	122,3	424,3	440,5	16,2	3,8%	1.338,7	1.312,9	-25,9	-1,9%			

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 13 unterschreiten den Erfolg 2018 um 42,3 Mio. € bzw. um 2,6%. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 21,5 Mio. € bzw. um 4,2%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 13 Mehrauszahlungen in den GBs 13.01 Steuerung und Services (+13,0 Mio. €) und 13.03 Strafvollzug (+14,7 Mio. €) sowie Minderauszahlungen im GB 13.02 (-6,1 Mio. €).

Insbesondere betrifft dies folgende Detailbudgets:

- DB 13.01.01 Strategie, Logistik: +4,0 Mio. € (+33,5%), vor allem aufgrund von höheren Zahlungen beim betrieblichen Sachaufwand primär bei den Entgelten an die Buchhaltungsagentur iHv. +2,5 Mio. € (aufgrund von unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten bei den Zahlungen für Kernleistungen an die BHAG), bei den Arbeitsleihverträgen iHv. +0,2 Mio. € und bei den Vergütungen an die Burghauptmannschaft iHv. +0,8 Mio. € (die Benützungsvergütung von 0,8 Mio. € für das Palais Trautson für 2019 wurde zu Lasten März angewiesen, 2018 wurde diese seitens der Burghauptmannschaft erst im Juni nach Änderung der Leistungsabgeltungs-Verordnung durch BGBl. II Nr. 115/2018 vorgeschrieben).
- DB 13.01.02 Erwachsenenschutz: +7,9 Mio. € (+67,9%), einerseits aufgrund von höheren Transferleistungen an das „VertretungsNetz“ (+4,5 Mio. €) im Vergleichszeitraum infolge des Zeitpunktes des Inkrafttretens des 2. Erwachsenenschutzgesetzes im Juli 2018 und andererseits generell aufgrund eingeschränkter Zahlungen in den ersten vier Monaten 2018 im Zeitraum des Budgetprovisoriums (zB. Haftentlassenenhilfe).
- DB 13.01.04 Opferhilfe: +0,8 Mio. € (+22,0%), aufgrund von höheren Transferleistungen an Opferhilfeeinrichtungen in den ersten vier Monaten 2019 ebenfalls bedingt durch das Budgetprovisorium 2018.
- DB 13.01.04 Datenschutzbehörde: +0,3 Mio. € (+44,2%), primär aufgrund von höheren Personalauszahlungen (+0,2 Mio. €).

- DB 13.02.02 OLG Wien: -6,3 Mio. € (4,6%), da zu Beginn des Jahres 2018 noch eine Anweisung aus 2017 den Finanzierungshaushalt belastete und im Jahr 2019 noch Rechnungen (JZ Eisenstadt) ausständig sind
- DB 13.02.06 Zentrale Ressourcensteuerung: -4,0 Mio. € (-15,7%), wobei die höheren Auszahlungen im März und April 2018 insbesondere auf die Bezahlung von Lizenzen mit 2-jähriger Laufzeit zur Erlangung günstigerer Vertragsbedingungen zurückzuführen sind. Zudem führten Synergiemaßnahmen in der BRZG Anfang 2019 bereits zu geringeren finanziellen Belastungen im laufenden Betrieb.
- 13.03.01 Justizanstalten: +14,4 Mio. € (+9,8%) primär aufgrund von höheren Personalauszahlungen (+3,4 Mio. €) sowie Steigerungen beim betrieblichen Sachaufwand (+10,3 Mio. €). Die Erhöhung beim betrieblichen Sachaufwand ist dabei im Wesentlichen auf Mehrauszahlungen bei den Vergütungen für Gefangenenarbeiten (+3,7 Mio. €), dort insbesondere durch die unterschiedliche Verrechnung der Vollzugskostenbeiträge, und bei den Werkleistungen durch Dritte aufgrund weiterer Steigerungen der Entgelte für die Unterbringung gem. § 21 (1) StGB resultierend aus der Erhöhung der Tagsätze in den Krankenhäusern sowie einer gestiegenen Anzahl an Untergebrachten zurückzuführen. Zudem bestehen Mehrauszahlungen auch im Bereich der Investitionstätigkeit (+0,7 Mio. €)

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 13 unterschreiten den Erfolg 2018 um 25,9 Mio. € – vorwiegend aufgrund einer Einmalzahlung im Jahr 2018 ("HETA" von 46,4 Mio). Im Vergleichszeitraum Jänner bis April 2019 stiegen die Einzahlungen gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Mio. € bzw. um 3,8%. Diese Erhöhung ist einerseits auf die Vereinnahmung eines Einmaleffekts im Bereich der Zivilprozesse im Februar 2019 (LG Salzburg) sowie auf eine Steigerung der Grundbuchseinnahmen zurückzuführen.

UG 14 Militärische Angelegenheiten

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	162,5	655,1	645,4	-9,8	-1,5%	2.275,9	2.288,0	12,1	0,5%	
14.04 Prsidiale, Personal und Support	7,4	28,4	29,0	0,6	2,2%	94,5	94,5	-0,1	-0,1%	
14.05 Landesverteidigung	155,1	626,7	616,4	-10,4	-1,7%	2.181,4	2.193,5	12,1	0,6%	
Einzahlungen	4,3	15,6	15,9	0,3	1,9%	55,8	50,0	-5,8	-10,4%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 14 berschreiten den Erfolg 2018 um 12,1 Mio. € bzw. um 0,5% – dies ist insbesondere auf einen steigenden Budgetbedarf für Personal zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,8 Mio. € bzw. um 1,5%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 14 vor allem das GB 14.05 Landesverteidigung (-10,4 Mio. € bzw. -1,7%), insbesondere:

- DB 14.05.01 Generalstabsdirektion: +1,3 Mio. € (+3,1%), aufgrund einer Steigerung beim Personalaufwand (+1,5 Mio. €) insbesondere als Folge der Bezugserhhung 2019 (samt Struktureffekt).
- DB 14.05.02 Sektion III: -23,7 Mio. € (-10,1%), vor allem aufgrund von Rückgängen bei den Investitionen (-17,4 Mio. €; beispielhaft das Black Hawk Avionik-Upgrade im Vergleichszeitraum 2018) sowie auch beim Betriebsaufwand (-5,9 Mio. €; beispielhaft das Midlife Upgrade zum Long Range Radar oder die Beschaffung von Ersatzteilen für die C-130 im Vergleichszeitraum 2018). Beim Personalaufwand ist ein Rückgang zu verzeichnen (-0,3 Mio. €), weil der Effekt der Bezugserhhung (samt Struktureffekt) hier durch die Abgabe der beiden Fhrungsuntersttzungsbataillone (ab April 2019) mehr als egalisiert wurde.
- DB 14.05.03 Sektion IV: +12 Mio. € (+3,4%), vor allem aufgrund einer Steigerung beim Personalaufwand (+10,8 Mio. €), ausgelöst durch die Übernahme der beiden Fhrungsuntersttzungsbataillone (ab April 2019) bzw. durch die Bezugserhhung 2019 (samt Struktureffekt).

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 14 liegen um 5,8 Mio. € bzw. um 10,4% unter dem Erfolg 2018, vorwiegend aufgrund der im Jahr 2018 in überdurchschnittlicher Höhe angefallenen Erlöse aus dem Verkauf von Schadholz. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,3 Mio. € bzw. um 1,9%.

UG 15 Finanzverwaltung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	79,1	355,1	343,7	-11,4	-3,2%	1.155,2	1.177,9	22,6	2,0%
15.01 Steuerung & Services	22,4	111,0	92,7	-18,2	-16,4%	384,8	362,2	-22,5	-5,9%
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	53,6	231,2	237,3	6,1	2,6%	728,8	769,9	41,1	5,6%
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	3,0	12,9	13,7	0,8	6,3%	41,7	45,7	4,0	9,7%
Einzahlungen	12,3	44,9	44,8	-0,2	-0,3%	159,6	163,7	4,1	2,5%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 15 überschreiten den Erfolg 2018 um 22,6 Mio. € bzw. um 2,0%. Dies ist in erster Linie auf höhere Personalauszahlungen im BVA 2019 iHv. 40,3 Mio. € infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffekts (Biennalsprung) sowie die Unterschreitung der VBÄ-Planwerte im Jahr 2018 bei allen Organisationseinheiten zurückzuführen. Mehrauszahlungen im Erfolg 2018 iHv. 18,5 Mio. € ergaben sich aufgrund der Schadensvergütungen Zoll, die sich im BVA 2019 in der UG 15 nicht wiederfinden. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,4 Mio. € bzw. um 3,2%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 15 vor allem die GB 15.01 Steuerung und Services (-18,2 Mio. €) und GB 15.02 Steuer- und Zollverwaltung (+6,1 Mio. €), insbesondere:

- DB 15.01.01 Zentralstelle: -16,3 Mio. € (-16,5%), vor allem da die Auszahlungen im Zusammenhang mit den Schadensvergütungen Zoll aufgrund von geringeren Schadensfällen bislang um 17,9 Mio. € niedriger ausgefallen sind.
- DB 15.02.01 Haushaltsführende Stellen Steuer- und Zollverwaltung: +6,2 Mio. € (+2,9%), vor allem infolge der Gehaltserhöhung und des Struktureffekts im Personalbereich

Die im BVA geplanten Einzahlungen in der UG 15 übersteigen den Erfolg 2018 um 4,1 Mio. € oder 2,5%. Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,2 Mio. € bzw. um 0,3%.

UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Monatserf.		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung in		v. Erfolg	BVA	Veränderung in		
	2019	2018	2019	Mio. €	%	2018	2019	Mio. €	%	
Einkommen- und Vermögensteuern	2.390,5	11.543,5	11.951,1	407,6	3,5	44.049,7	44.562,0	512,3	1,2	
Veranlagte Einkommensteuer	-121,6	355,0	434,6	79,6	22,4	4.279,8	4.200,0	-79,8	-1,9	
Lohnsteuer	2.237,3	8.384,5	8.825,4	440,9	5,3	27.177,8	27.900,0	722,2	2,7	
EU-Quellensteuer	0,0	1,5	0,7	-0,7	-49,9	1,6	0,0	-1,6	-99,9	
Kapitalertragsteuern	198,0	851,4	702,0	-149,4	-17,6	3.072,4	3.150,0	77,6	2,5	
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	150,5	508,8	503,4	-5,4	-1,1	2.044,1	0,0	-2.044,1	-100,0	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	47,5	342,7	198,7	-144,0	-42,0	1.028,4	0,0	-1.028,4	-100,0	
Körperschaftsteuer	10,7	1.727,9	1.798,7	70,8	4,1	9.162,8	9.000,0	-162,8	-1,8	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	-0,2	0,0	0,2	-100,0	-0,6	0,0	0,6	-100,3	
Stiftungseinkommensteuer	0,2	50,9	5,6	-45,2	-88,9	75,3	20,0	-55,3	-73,5	
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,1	0,0	-0,1	-63,4	0,4	1,0	0,6	157,1	
Wohnbauförderungsbeitrag	0,0	0,8	0,0	-0,8	-100,0	0,8	0,0	-0,8	-100,0	
Kunstförderungsbeitrag	4,7	9,1	9,2	0,1	0,7	18,2	19,0	0,8	4,5	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-1,2	5,0	6,1	1,1	22,2	29,6	30,0	0,4	1,4	
Bodenwertabgabe	0,0	1,2	1,4	0,2	15,9	5,8	7,0	1,2	20,1	
Stabilitätsabgabe	62,3	156,3	167,3	11,1	7,1	225,7	235,0	9,3	4,1	
Verbrauch- und Verkehrssteuern	3.003,4	14.049,5	13.992,3	-57,2	-0,4	43.344,1	44.307,4	963,3	2,2	
Umsatzsteuer	2.113,1	9.669,9	9.788,3	118,4	1,2	29.347,1	30.300,0	952,9	3,2	
Tabaksteuer	148,7	591,8	587,6	-4,2	-0,7	1.911,1	1.950,0	38,9	2,0	
Biersteuer	5,9	57,6	54,2	-3,4	-5,9	200,1	195,0	-5,1	-2,6	
Alkoholsteuer	8,9	54,2	56,0	1,7	3,2	154,4	145,0	-9,4	-6,1	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,5	10,8	10,7	-0,1	-0,6	23,3	25,0	1,7	7,3	
Mineralölsteuer	207,3	1.363,8	1.222,4	-141,4	-10,4	4.488,0	4.550,0	62,0	1,4	
Energieabgaben	57,5	381,8	307,8	-74,0	-19,4	942,6	920,0	-22,6	-2,4	
Normverbrauchsabgabe	39,2	149,1	148,0	-1,1	-0,7	530,3	470,0	-60,3	-11,4	
Kraftfahrzeugsteuer	0,9	14,6	14,9	0,4	2,6	54,3	50,0	-4,3	-7,9	
Motorbezogene Versicherungssteuer	184,7	695,1	723,3	28,2	4,1	2.445,7	2.510,0	64,3	2,6	
Versicherungssteuer	79,7	363,9	374,2	10,3	2,8	1.178,8	1.190,0	11,2	1,0	
Flugabgabe	5,3	26,3	21,1	-5,2	-19,8	71,4	65,0	-6,4	-9,0	
Grunderwerbsteuer	97,9	400,0	434,1	34,1	8,5	1.207,6	1.200,0	-7,6	-0,6	
Kapitalverkehrssteuern	0,1	0,5	0,3	-0,2	-38,1	2,4	0,0	-2,4	-100,0	
Glücksspielgesetz	44,7	209,0	199,0	-10,0	-4,8	599,8	570,4	-29,4	-4,9	
Werbeabgabe	7,3	34,7	33,6	-1,1	-3,2	107,9	110,0	2,1	2,0	
Altlastenbeitrag	0,6	26,5	16,8	-9,6	-36,4	79,3	57,0	-22,3	-28,2	
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	295,2	221,9	236,3	14,4	6,5	647,4	640,6	-6,8	-1,0	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	68,2	177,9	192,3	14,4	8,1	519,5	530,0	10,5	2,0	
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	227,0	44,0	44,0	0,0	-0,1	128,0	110,6	-17,3	-13,5	
Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen	5.689,0	25.814,9	26.179,7	364,8	1,4	88.041,2	89.510,0	1.468,8	1,7	
Guthaben d. Steuerpflichtigen	217,3	479,3	613,3	134,0		162,4	0,0	-162,4		
Öffentliche Abgaben - Brutto	5.906,3	26.294,2	26.793,1	498,8	1,9	88.203,6	89.510,0	1.306,4	1,5	
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.726,8	-9.397,4	-10.083,4	-686,0	-7,3	-27.694,3	-28.212,6	-518,3	-1,9	
Ertragsanteile an Gemeinden	-1.069,7	-3.622,2	-3.912,9	-290,6	-8,0	-10.461,7	-10.720,3	-258,6	-2,5	
Ertragsanteile an Länder	-1.621,6	-5.580,7	-5.968,7	-388,0	-7,0	-15.649,6	-16.116,3	-466,7	-3,0	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,9	-60,2	-60,4	-0,2	-0,3	-173,7	-179,9	-6,2	-3,6	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-2,6	-2,8	-0,2	-7,2	-295,5	-298,4	-2,9	-1,0	
Katastrophenfonds	-19,0	-129,2	-136,2	-7,0	-5,4	-466,9	-474,7	-7,7	-1,7	
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-606,0	-382,0	224,0	37,0	
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	
Sonstige Ab-Überweisungen I	-258,4	-1.167,5	-1.172,8	-5,3	-0,5	-3.633,2	-3.675,9	-42,7	-1,2	
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	-0,6	-0,5	-3518,8	-0,1	0,0	0,1	100,0	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-107,6	-493,2	-476,8	16,5	3,3	-1.341,2	-1.360,0	-18,8	-1,4	
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-2,5	-18,4	-13,4	5,0	27,2	-44,7	-35,0	9,7	21,6	
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-77,2	-293,8	-312,5	-18,7	-6,4	-952,6	-980,0	-27,4	-2,9	
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-28,0	-146,3	-153,8	-7,5	-5,1	-604,3	-610,5	-6,2	-1,0	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	
EU Ab-Überweisungen II	-146,6	-1.348,9	-1.072,0	276,8	20,5	-3.636,3	-3.100,0	536,3	14,7	
Öffentliche Abgaben - Netto	2.774,5	14.380,4	14.464,9	84,4	0,6	53.239,7	54.521,5	1.281,8	2,4	

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen der UG 16 im **DB 16.01.01 Öffentliche Abgaben** **Brutto** überschreiten den Erfolg 2018 um 1.306,4 Mio. € bzw. um 1,5%. Ohne

Guthabensänderungen geht der BVA von einer Steigerung gegenüber dem Erfolg 2018 von 1,7% aus.

Das Steueraufkommen Brutto von Jänner bis April beträgt 26.793,1 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung um 436,7 Mio. € bzw. 1,9% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum des Vorjahres, der 26.279,2 Mio. € erbrachte. Darin sind auch Kassenflüsse aus Guthaben iHv. 613,3 Mio. € enthalten, die die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Steuerpflichtigen erhöhen. Die Steigerung der Einzahlungen bis April betrug ohne den finanzierungswirksamen Aufbau dieser Guthaben 364,8 Mio € bzw. 1,4%.

- Die Einkommensteuer entwickelte sich mit 22,4% Zuwachs sehr dynamisch. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der direkt abgeführte Teil der Immobilienertragsteuer um rund 30 Mio.€ oder 14,3% wuchs und zudem um rund 32 Mio.€ weniger an Forschungsprämie ausbezahlt wurde als im Vorjahr. Die einzelnen Monate bei der Einkommensteuer sind nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar, da es 2018 bei der elektronischen Berücksichtigung der Spenden in der Veranlagung zu einem atypischen Verlauf der Beträge aus der Arbeitnehmerveranlagung kam. Zudem schwanken die Einkommen- und die Körperschaftsteuer in den Zwischenmonaten zu den Vorauszahlungsmonaten für gewöhnlich sehr stark und haben aufgrund ihres geringen Anteils am Jahresaufkommen nur schwachen Einfluss auf das gesamte Jahresaufkommen. Einzahlungen aus der Körperschaftsteuer im Zeitraum Jänner bis April waren moderat höher als in den letzten beiden Jahren, jedoch besitzt dieser Vergleich nur begrenzte Aussagekraft, da der Vergleichszeitraum nur einen Vorauszahlungsmonat (Februar) umfasst. Die ausbezahlte Forschungsprämie war leicht rückläufig. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der Immobilienertragsteuer betrug für den Zeitraum vom Jänner bis April 257,0 Mio.€.
- Die Lohnsteuer wird mit einmonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Mit 1. Jänner ist der Familienbonus Plus in Kraft getreten. Das Aufkommen an Lohnsteuer wird 2019 dadurch geprägt sein. Während sich in den ersten beiden Monaten noch markante Zuwächse zeigten, weist die Aufkommensentwicklung in den Monaten März und April einen moderateren Verlauf auf. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Berücksichtigung des Familienbonus Plus in der Lohnverrechnung das Aufkommen auch in den zukünftigen Monaten entsprechend dämpft. Konkrete Informationen über die Berücksichtigung des Familienbonus Plus in der Lohnverrechnung liegen erst mit Übermittlung der Lohnzettel für das Jahr 2019 durch die Dienstgeber vor. Eine bessere Beschäftigungslage als noch zum Zeitpunkt der Budgeterstellung und das vorläufige Mehraufkommen im Vorjahr gegenüber dem Bundesvoranschlag 2018 stützen hingegen das Aufkommen. In den ersten vier Monaten

stieg das Aufkommen um 5,3%. Der Bundesvoranschlag 2019 geht von einer Aufkommenssteigerung von 2,7% aus.

- Die entrichteten Beträge an Kapitalertragsteuer auf Dividenden stagnieren zum Stichtag zu Ende des ersten Jahresdrittels gegenüber dem Vorjahr, weisen jedoch keine Besonderheiten auf. Die monatlichen Erträge entwickeln sich für gewöhnlich sehr unregelmäßig.
- Die Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge zeigt einen Rückgang um 42,0%. Die Erträge von Zinsen stagnieren, während das Aufkommen aus den sonstigen Erträgen gegenüber dem Vorjahr zurück ging. Hierbei handelt es sich vor allem um Verlustausgleiche für das Vorjahr im Rahmen der Wertpapierzuwachssteuer, die traditionellerweise vorrangig in den ersten Monaten des Jahres anfallen.
- Die Abschlagszahlung für die Stabilitätsabgabe erreicht wie geplant das Niveau des Vorjahres. Aufgrund der einmaligen Fälligkeit im Jahr kann davon ausgegangen werden, dass das Jahresaufkommen erreicht ist. Die laufende Stabilitätsabgabe liegt zwar markant über dem Vorjahr (+37,1%). Aufgrund der Fälligkeit der zweiten Quartalszahlung (30.4.d.J) und damit zusammenhängenden Überläufen in den Mai ist ein Vergleich mit dem Vorjahreswert zum Berichtsstichtag nicht sinnvoll.
- Der Rückgang bei der Stiftungseinkommensteuer von rd. 50 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr beruht auf einem Einmaleffekt. In Februar 2018 kam es zu ungewöhnlich hohen Zahlungsbeträgen.
- Das Wachstum der Umsatzsteuer bis April pendelte sich mit 1,2% Zuwachs unter den Erwartungen ein. Der Voranschlag mit +3,2% wird daher nur schwer zu erreichen sein.
- Die Flugabgabe wird mit zweimonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Somit spiegelt das Aufkommen der ersten beiden Monate des Vorjahres noch die rechtliche Situation vor der Absenkung des Steuersatzes mit 1. Jänner 2018 wider. Die Flugabgabe weist daher einen entsprechenden Rückgang in den ersten beiden Monaten und insgesamt bis April auf (-19,8%).
- Die hohen Einnahmen in der ersten Jahreshälfte 2018 aus dem Altlastenbeitrag waren der Novelle zum AISAG BGBl. 58/2017 geschuldet, wodurch es zu vermehrten Steuernachzahlungen kam. Nunmehr liegt der Altlastenbeitrag auf seinem normalen Niveau.
- Die Energieabgaben blieben in den ersten 4 Monaten hinter dem Vorjahr zurück. Dies ist vor allem auf höhere Energieabgabevergütungen zurückzuführen. Die Energieabgabevergütungen zeigen im Jahresverlauf kein regelmäßiges Muster. Gleichzeitig blieb die Erdgasabgabe hinter dem Vorjahr zurück.
- Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch zT. erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten, ohne dass dies Auswirkungen auf das Jahresaufkommen hätte. Bei der Mineralölsteuer und der

Biersteuer ergibt sich durch Zahlungsüberläufe ein niedriges Aufkommen im April. Ein Vergleich mit dem Vorjahreswert ist zum Berichtsstichtag nicht sinnvoll.

- Der Rückgang bei der Konzessionsabgabe (Abgabe nach dem GSpG) wird verursacht durch ein starkes Aufkommen im Jänner 2018 aufgrund der Änderung der Abrechnungszeiträume. Ebenso boten im Vorjahr die hohen Mehrfach-Jackpots einen zusätzlichen Spielanreiz.

Die im BVA 2019 geplanten Ab-Überweisungen im **DB 16.01.02 Finanzausgleich Ab-Überweisungen I** überschreiten den Erfolg 2018 um 518,3 Mio. € bzw. 1,9%. Tatsächlich stiegen die Abüberweisungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 686,0 Mio. € bzw. 7,3%. Die weitaus wichtigsten Positionen im DB 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I sind die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden. Der BVA 2019 sieht gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Ertragsanteile um +2,8% vor. Die Entwicklung in den Monaten Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vorjahr liegt mit +678,6 Mio. € bzw. +7,4% sogar darüber. Diese Entwicklung resultiert aus dem Finanzausgleichsrhythmus, konkret aus der Entwicklung der im März jeden Jahres abgewickelten Zwischenabrechnung.

Die im BVA 2019 geplanten Ab-Überweisungen im **DB 16.01.03 Sonstige Ab-Überweisungen I** überschreiten den Erfolg 2018 um 42,7 Mio. € bzw. um 1,2%. Hier kam es im Vorjahr aufgrund nachträglicher Beihilfekorrekturen im Rahmen des Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetzes (GSBG) zu höheren Überweisungen an die Länder. Die Entwicklung der ausbezahlten Beihilfen kehrt nunmehr auf einen normalen Wachstumspfad zurück.

Die im BVA 2019 geplanten Zahlungen an die Europäische Union im **DB 16.01.04 EU Ab-Überweisungen II** iHv. 3.100,0 Mio. € sind um 536,3 Mio. € geringer als der Erfolg 2018. Die Höhe des EU-Beitrags ist abhängig vom Liquiditäts-Management der Europäischen Kommission. In der Anfangsphase der mehrjährigen Finanzperiode 2014 – 2020 war der Mittelabruf der Europäischen Kommission geringer, was im Jahr 2018 zu einem Aufholeffekt führte.

Die Zahlungen von Jänner bis April 2019 sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 276,8 Mio. € aufgrund geringerer Mittelanforderungen der Europäischen Kommission.

Tabelle 9: Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen

In Mio. €	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Aufwendungen
Veranlagte Einkommensteuer	52,0	-1,6	50,4
Lohnsteuer	12,7	0,6	13,3
Kapitalertragsteuern	12,3	16,5	28,8
Körperschaftsteuer	18,7	-87,4	-68,7
Umsatzsteuer	100,4	-12,4	88,0
Tabaksteuer	4,7	0,1	4,8
Altlastenbeitrag	0,0	10,8	10,8
Sonst. Abgaben, Reste., NA, K.ersätze	16,5	-17,8	-1,3
andere inkl. EU Zölle	2,4	0,1	2,5
Summe	219,8	-91,1	128,6

Aufwendungen iHv 128,68 Mio.€ (Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen) fielen für Erträge aus den Bruttoabgaben an. Es handelt sich dabei um nicht finanzierungswirksame Aufwendungen, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen.

Die monatlichen Beträge der ausgewiesenen Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen schwanken zufällig innerhalb einer Bandbreite von +/- 350 Mio.€. Systematische Einzelursachen für die Bewegungen der Aufwandshöhe innerhalb der genannten Bandbreite können ausgeschlossen werden.

UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	5,2	47,9	65,4	17,5	36,5%	162,2	165,2	3,0	1,9%
17.01 Steuerung und Services	2,2	7,3	8,6	1,3	18,0%	25,7	35,2	9,5	37,0%
17.02 Sport	3,0	40,6	56,8	16,2	39,8%	136,5	130,0	-6,5	-4,8%
Einzahlungen	0,1	0,1	0,2	0,1	108,0%	0,6	0,6	0,0	1,1%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 17 überschreiten den Erfolg 2018 um 3,0 Mio. € bzw. um 1,9%. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,5 Mio. € bzw. um 36,5%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 17 vor allem das GB 17.02 Sport (+16,2 Mio. €; +39,8%), insbesondere:

- DB 17.02.01 Allgemeine Sportförderung & Services: +13,2 Mio. € (+254,6%), vor allem aufgrund von Transfers nach dem Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 (+11,9 Mio. €), welche im Vergleichszeitraum 2018 aufgrund der erst zu erstellenden Förderrichtlinie zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wurden. Im Vergleichszeitraum sind nur auf Basis des BSFG 2015 vergebene Förderungen zu Auszahlung gelangt. Weiters kam es zu Mehrauszahlungen für betrieblichen Sachaufwand insbesondere für den Ersatz des administrativen Aufwandes an die Bundes-Sport GmbH (+1,3 Mio. €).
- DB 17.02.04 Bundessporteinrichtungen GmbH: +3,0 Mio. € (+650,2%), aufgrund von gesetzlich vorgesehenen Transferleistungen an die Bundessporteinrichtungen GmbH für Investitionen an Bundessporteinrichtungsstätten (+2,1 Mio. €) und für Ausgleichzahlungen zum Normaltarif bzw. für das Leistungsmodell (+0,9 Mio. €), welche im Vergleichszeitraum erst zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wurden.

UG 18 Asyl/Migration

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	77,7	224,3	188,5	-35,8	-16,0%	484,8	370,0	-114,8	-23,7%
Einzahlungen	4,3	8,2	6,7	-1,5	-18,4%	24,2	24,6	0,4	1,7%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 18 unterschreiten den Erfolg 2018 um 114,8 Mio. € bzw. um 23,7% – dies ist insbesondere auf sinkende Asylwerberzahlen zurückzuführen. Dementsprechend sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 35,8 Mio. €. bzw. um 16,0% vor allem im DB 18.01.01 Grundversorgung und Migration (-32,6 Mio. €) aufgrund sinkender Asylwerberzahlen.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 18 übersteigen den Erfolg 2018 um 0,4 Mio. €. Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,5 Mio. € bzw. um 18,4%, weil die geleisteten Zahlungen der Länder (Refundierungen für die vom Bund erbrachten Grundversorgungsleistungen) aufgrund der geringeren Asylwerberzahlen niedriger ausfielen.

UG 20 Arbeit

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung			
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	689,5	2.777,7	2.725,8	-51,9	-1,9%	8.315,8	8.156,0	-159,8	-1,9%	
20.01 Arbeitsmarkt	686,9	2.767,5	2.715,2	-52,3	-1,9%	8.282,5	8.122,1	-160,4	-1,9%	
20.02 Arbeitsinspektion	2,5	10,2	10,6	0,4	4,4%	33,3	33,9	0,6	1,8%	
Einzahlungen	566,2	2.083,9	2.139,2	55,3	2,7%	7.301,4	7.598,0	296,5	4,1%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 20 unterschreiten den Erfolg 2018 um 159,8 Mio. € bzw. 1,9% – dies ist insbesondere auf die geringere Arbeitsmarktförderung zurückzuführen. Dementsprechend sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 51,9 Mio. €. bzw. 1,9%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 20 vor allem das GB 20.01 Arbeitsmarkt (-52,3 Mio. €), insbesondere:

- DB 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik: -91,3 Mio. € (-26,9%), vor allem aufgrund des niedrigeren Förderbudgets des Arbeitsmarktservice (-113,0 Mio. €). Dieser Rückgang zeigt sich sowohl im Transfer- als auch im betrieblichen Sachaufwand (Werkverträge). Hingegen sind höhere Auszahlungen an den Ausgleichstaxfonds (+16,4 Mio. €) im Rahmen des Ausbildungspflichtgesetzes und im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (+5,0 Mio. €) zu verzeichnen.
- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGK: +34,9 Mio. € (+1,6%), aufgrund höherer Auszahlungen für die Personengruppen 50+ und Langzeitbeschäftigungslose (+33,1 Mio. €) bzw. höherer Inanspruchnahme bei der Altersteilzeit (+34,1 Mio. €) und der Beschäftigungsaktion 20.000 (+10,9 Mio. €). Das ausgelaufene Integrationsjahr (-13,8 Mio. €) und die niedrigere Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld: -26,5 Mio. €) führten hingegen zu geringeren Auszahlungen.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 20 übersteigen den Erfolg 2018 um 296,5 Mio. € bzw. 4,1% – vorwiegend aufgrund der erwarteten Mehreinzahlungen von Arbeitslosenversicherungsbeiträgen bedingt durch die steigende unselbständige Beschäftigung und die höhere Lohnsumme für arbeitslosenversicherungspflichtige Einkommen. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 55,3 Mio. € bzw. um 2,7%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 20 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 20.01 Arbeitsmarkt (+55,3 Mio. €):

- DB 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASGK: +55,3 Mio. € (+2,7%), hauptsächlich infolge höherer Einzahlungen von Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (+53,8 Mio. €).

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	285,8	1.109,6	1.084,4	-25,2	-2,3%	3.674,1	3.487,8	-186,3	-5,1%	
21.01 Steuerung und Services	13,4	51,1	57,6	6,5	12,8%	190,6	188,8	-1,9	-1,0%	
21.02 Pflege	256,9	978,4	947,3	-31,1	-3,2%	3.279,3	3.097,0	-182,3	-5,6%	
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	15,1	37,9	37,9	0,0	-0,1%	114,2	110,2	-4,0	-3,5%	
21.04 Maßnahmen für Behinderte	0,4	42,2	41,6	-0,5	-1,3%	90,0	91,8	1,8	2,0%	
Einzahlungen	1,7	1,7	2,6	0,9	52,1%	616,7	390,7	-226,0	-36,6%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 21 unterschreiten den Erfolg 2018 um 186,3 Mio. € bzw. um 5,1% – dies ist insbesondere auf die im Dezember 2018 erfolgte Überweisung an die Länder für den Entfall des Pflegeregresses (-240,0 Mio. €) zurückzuführen. Mehrauszahlungen sind im BVA 2019 im Wesentlichen beim Pflegegeld (+25,3 Mio. €), bei der 24-h-Betreuung (+16,0 Mio. €) und aufgrund der höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+16,0 Mio. €) vorgesehen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 25,2 Mio. € bzw. um 2,3 %.

Im Detail betreffen die Abweichungen bei den Auszahlungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 21 vor allem das GB 21.01 Steuerung und Services und das GB 21.02 Pflege, insbesondere:

- DB 21.01.01 Zentralstelle: +4,4 Mio. € (+13,1%) im Wesentlichen aufgrund der bereits im März 2019 erfolgten Zahlung des WHO-Mitgliedsbeitrages. Der Zeitpunkt der Auszahlung des jährlichen WHO-Mitgliedsbeitrages ist von der Entwicklung des Wechselkurses abhängig.
- DB 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz: -37,8 Mio. € (-4,1%) insbesondere aufgrund geringerer Transferleistungen an die PVA für Pflegegeld infolge einer restriktiven Bevorschussung im Jahr 2019. Der Stand der PflegegeldbezieherInnen ist von 458.000 (März 2018) auf 461.947 (März 2019) gestiegen.
- DB 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige: +6,8 Mio. € (+11,4 %) insbesondere im Bereich der 24-h-Betreuung, deren Abwicklung über den Unterstützungsfonds erfolgt. Die höheren Auszahlungen für die 24-h-Betreuung ergeben sich aufgrund niedrigerer Liquidität des Unterstützungsfonds im Jahr 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum. Zudem ist der Stand der BezieherInnen von 24.440 (Stand März 2018) auf 24.707 (Stand März 2019) gestiegen.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 21 unterschreiten den Erfolg 2018 um 226,0 Mio. € bzw. um 36,6% – vorwiegend aufgrund der im Dezember 2018 erfolgten Dotierung des Pflegefonds im Zusammenhang mit dem Entfall des Pflegeregresses (-240,0 Mio. €) sowie aufgrund der höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+16 Mio. €). Tatsächlich stiegen die Einzahlungen Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,9 Mio. € bzw. um 52,1%.

UG 22 Pensionsversicherung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April			Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	1.869,8	4.456,2	4.958,4	502,2	11,3%	9.233,5	10.604,5	1.371,0	14,8%	
22.01 Bundesbeitrag Partnerleistung Ausgleichszulagen NSchG var.	1.869,8	4.456,2	4.958,4	502,2	11,3%	9.233,5	10.604,5	1.371,0	14,8%	
Einzahlungen	3,2	13,2	14,9	1,7	12,9%	42,4	40,9	-1,5	-3,5%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 22 überschreiten den Erfolg 2018 um 1.371,0 Mio. € bzw. um 14,9% – dies ist auf die 2018 erfolgte Restzahlung der Bank Austria (495,3 Mio. €), auf Abrechnungsreste des Jahres 2017 (112,2 Mio. €) sowie auf die der Budgeterstellung zugrunde liegende Einschätzung über die Entwicklung der Konjunktur und der Pensionsaufwendungen zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 502,2 Mio. € bzw. um 11,3 %.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 22 insbesondere das DB 22.01.01 Bundesbeitrag, Partnerleistung variabel. +495,4 Mio. € (+12,1%) sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Februar 2018 die Restzahlung der Bank Austria an die PVA in Abzug gebracht wurde. Dies hat zu einer Entlastung der UG 22 im Jahr 2018 um 495,3 Mio. € geführt. Damit erfolgte gegenüber dem Vergleichszeitraum eine in etwa gleich hohe Bevorschussung.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen der UG 22 unterschreiten den Erfolg 2018 um 1,5 Mio. € bzw. um -3,5%. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,7 Mio. € bzw. um 12,9 %.

UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	703,7	3.017,0	3.114,4	97,5	3,2%	9.396,1	9.469,2	73,1	0,8%
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV	679,9	2.943,0	3.040,5	97,5	3,3%	9.177,9	9.244,8	66,9	0,7%
23.02 Pflegegeld	23,8	74,0	73,9	0,0	-0,1%	218,2	224,4	6,2	2,9%
Einzahlungen	160,8	719,3	716,7	-2,6	-0,4%	2.214,9	2.232,5	17,6	0,8%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 23 überschreiten den Erfolg 2018 um 73,1 Mio. € bzw. um 0,8% – dies ist insbesondere auf die Entwicklung der Pensionsstände und die Pensionsanpassung 2019 zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 97,5 Mio. €. bzw. 3,2%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 23 vor allem die Auszahlungen aus Transfers im GB 23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV (+97,5 Mio. €). Diese resultieren aus der Entwicklung der Pensionsstände bzw. der Pensionshöhe, die von der Pensionsanpassung 2019 abhängig ist. Im DB 23.01.04 kommt zudem ein besonderer Effekt zum Tragen, der auf die Art der Abrechnung zurückzuführen ist. Da bei den Landeslehrern ein Ersatz an die Bundesländer (Ersatz = Pensionsausgaben abzüglich gewisser Pensionseinnahmen) geleistet wird, kommt es durch die höheren Pensionierungszahlen einerseits zu höheren Pensionsausgaben und andererseits zu niedrigeren Pensionsbeiträgen aufgrund der sinkenden Anzahl an aktiven Landeslehrerinnen und Landeslehrern.

- DB 23.01.01 Hoheitsverwaltung und Ausgliederte Institutionen: +44,2 Mio. € (+3,3%)
- DB 23.01.02 Post Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +8,9 Mio. € (+2,3%)
- DB 23.01.03 ÖBB Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +5,0 Mio. € (+0,8%)
- DB 23.01.04 Landeslehrer Ruhe- und Versorgungsgenüsse inkl. SV: +39,4 Mio. € (+7,0%)

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 23 übersteigen den Erfolg 2018 um 17,6 Mio. € bzw. 0,8% – dies ist vorwiegend auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,6 Mio. € bzw. 0,4%.

UG 24 Gesundheit

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
	April		Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %			
Auszahlungen	139,9	441,9	458,1	16,2	3,7%	1.083,3	1.097,1	13,8	1,3%			
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	8,0	22,1	26,0	3,9	17,6%	77,4	77,9	0,4	0,5%			
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	123,3	398,7	411,7	13,0	3,3%	934,5	945,5	11,0	1,2%			
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	8,6	21,0	20,4	-0,7	-3,2%	71,4	73,8	2,4	3,4%			
Einzahlungen	0,8	22,1	12,6	-9,4	-42,8%	59,1	49,4	-9,6	-16,3%			

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 24 überschreiten den vorläufigen Erfolg 2018 um 13,8 Mio. € bzw. um 1,3% – dies ist insbesondere auf höhere Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (+22,9 Mio. €) zurückzuführen.

Minderauszahlungen ergeben sich im Wesentlichen beim auslaufenden Krankenkassenstrukturfonds (-10,0 Mio. €). Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,2 Mio. € bzw. um 3,7%.

Im Detail betreffend die Abweichungen bei den Auszahlungen zum Vergleichszeitraum von Jänner bis April des Vorjahres in der UG 24 vor allem das GB 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung (13,0 Mio. €), insbesondere:

- DB 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel: +22,9 Mio. € (+8,0%), aufgrund höherer Zweckzuschüsse infolge eines erhöhten Abgabenaufkommens
- DB 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen: -9,4 Mio. € (-8,3%), aufgrund des Wegfalls der Zahlung an den Krankenkassenstrukturfonds, dessen Dotierung gemäß Krankenkassenstrukturfondsgesetz im Jahr 2018 letztmalig erfolgte.

UG 25 Familien und Jugend

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	554,8	2.321,9	2.384,1	62,2	2,7%	7.185,8	7.276,8	91,1	1,3%	
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	552,2	2.272,7	2.308,2	35,5	1,6%	7.094,3	7.183,4	89,1	1,3%	
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	2,6	49,2	75,9	26,7	54,3%	91,4	93,5	2,0	2,2%	
Einzahlungen	531,3	1.980,8	2.108,4	127,6	6,4%	6.805,3	7.279,1	473,8	7,0%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 25 überschreiten den Erfolg 2018 um 91,1 Mio. € bzw. um 1,3% – dies ist insbesondere auf den Überschuss an den Reservefonds für Familienbeihilfen iHv. 95,7 Mio. € zurückzuführen, der für 2019 vorgesehen ist. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 62,2 Mio. € bzw. um 2,7%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 25 vor allem Mehrauszahlungen im GB 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (+35,5 Mio. €), sowie im GB 25.02 Familienpolitische Maßnahmen (+26,7 Mio. €):

- DB 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld: -11,5 Mio. € (-2,8%), aufgrund der geringeren Geburtenrate.
- DB 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger: +45,1 Mio. € (+9,9%), vor allem aufgrund höherer Akontozahlungen an den Hauptverband der Sozialversicherungsträger betreffend die Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten (+43,5 Mio. €).
- DB 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen: +25,1 Mio. € (+55,4%), aufgrund der Überweisung des Zweckzuschusses an die Länder gemäß der Art. 15a B-VG Vereinbarung über die Elementarpädagogik iHv. 70,0 Mio. €. Im Gegensatz dazu erfolgte im Jahr 2018 die Überweisung des Zweckzuschusses in zwei Tranchen für April (45,0 Mio. €) und Dezember (25,0 Mio. €), weshalb es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Steigerung von 25,0 Mio. € kommt.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 25 übersteigen den Erfolg 2018 um 473,8 Mio. € bzw. 7,0% – vorwiegend aufgrund der höheren Einzahlungen im Bereich Dienstgeberbeiträge zum FLAF (+376,9 Mio. €) und den erwarteten Rückzahlungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen in Höhe des Überschusses (+95,7 Mio. €). Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 127,6 Mio. € bzw. 6,4%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 25 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen

(+127,6 Mio. €) und da vor allem das DB 25.01.07 Einnahmen des FLAF. +130,0 Mio. € (+6,7%) sind vor allem auf Mehreinzahlungen bei den Dienstgeberbeiträgen zum FLAF (+122,2 Mio. €) und bei den Anteilen an Einkommen- und Körperschaftsteuer (+7,5 Mio. €) aufgrund der positiven Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen. Weiters wirkten sich im Jahr 2018 die Steuergutschriften im Zuge von verlorenen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Selbstträgerschaft vermindern auf die Einzahlungen aus.

UG 30 Bildung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	652,8	2.851,6	2.864,4	12,8	0,4%	8.821,8	8.838,0	16,2	0,2%
30.01 Steuerung und Services	48,2	286,9	309,4	22,5	7,8%	1.078,3	1.162,6	84,3	7,8%
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	604,7	2.564,7	2.555,0	-9,7	-0,4%	7.743,5	7.675,4	-68,1	-0,9%
Einzahlungen	4,8	27,4	27,5	0,1	0,5%	84,4	84,0	-0,4	-0,4%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 30 überschreiten den Erfolg 2018 um 16,2 Mio. € bzw. um 0,2% – dies ist insbesondere auf steigende Personalzahlungen im Bundesschulbereich und höhere Transferzahlungen für die Pflichtschulen der Primar- und Sekundarstufe I sowie auf Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit der Räumlichen Infrastruktur, der Regionalen Schulverwaltung, der LehrerInnenbildung und Lebenslanges Lernen (hier insbesondere ESF-Zahlungen) zurückzuführen. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen im Zusammenhang mit der schulischen Tagesbetreuung und dem Integrationspaket. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 12,8 Mio. € bzw. um 0,4 %.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 30 das GB 30.01 Steuerung und Services (+22,5 Mio. €) und 30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal (-9,7 Mio. €), insbesondere:

- DB 30.01.02 Regionale Schulverwaltung: +3,8 Mio. € (+10,8%) Mehrauszahlungen im für Personal.
- DB 30.01.03 Räumliche Infrastruktur: +5,1 Mio. € (+4,1%) Mehrauszahlungen bei der Schulraumbeschaffung und bei den Zuschlagsmieten (betrieblicher Sachaufwand).
- DB 30.01.05 LehrerInnenbildung: +2,5 Mio. € (+3,8%) insbesondere höhere Auszahlungen für Personal (+1,7 Mio. €) und ein höherer betrieblicher Sachaufwand (+0,9 Mio. €).
- DB 30.01.06 Lebenslanges Lernen: +10,7 Mio. € (+114,6%) Mehrauszahlungen für ESF-Projekte (Transfers +10,1 Mio. € betrieblicher Sachaufwand +0,6 Mio. €).
- GB 30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal (-9,7 Mio. €):
 - Landeslehrer: -46,0 Mio. € (-3,3%) Minderauszahlungen bei Transfers, insbesondere aufgrund des Auslaufens der Art. 15a Vereinbarung zum Ausbau der schulischen Tagesbetreuung (-64,8 Mio. €). Dem stehen Mehrauszahlungen bei Transfers gem. FAG aufgrund der Gehaltserhöhung der Schülerzahlenentwicklung und des neuen Dienst- und Besoldungsrechts (+22,4 Mio. €) gegenüber.
 - Bundeslehrer: +34,7 Mio. € (+3,1%) Mehrauszahlungen vor allem aufgrund der Gehaltserhöhung und der Schülerzahlenentwicklung (Auszahlungen für Personal +28,5 Mio. € und betrieblicher Sachaufwand +6,1 Mio. €).

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen der UG 30 unterschreiten den Erfolg 2018 um -0,4 Mio. € bzw. um -0,4 %. Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,1 Mio. € bzw. um 0,5%.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	372,2	1.463,4	1.526,5	63,1	4,3%	4.412,0	4.782,8	370,8	8,4%
31.01 Steuerung und Services	4,0	15,1	15,5	0,4	2,5%	56,2	58,7	2,5	4,4%
31.02 Tertiäre Bildung	327,1	1.295,8	1.351,5	55,8	4,3%	3.870,7	4.190,5	319,9	8,3%
31.03 Forschung und Entwicklung	41,1	152,5	159,5	7,0	4,6%	485,2	533,6	48,4	10,0%
Einzahlungen	0,3	1,3	1,2	0,0	-2,3%	3,3	1,1	-2,3	-67,5%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 31 überschreiten den Erfolg 2018 um 370,8 Mio. € bzw. um 8,4% – dies ist insbesondere auf steigende Auszahlungen für die Bereiche Universitäten (Budgeterhöhung aufgrund der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021), Forschung (IST-Austria, FWF und ÖAW) und Fachhochschulen (Fachhochschulausbau) zurückzuführen. Dementsprechend stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 63,1 Mio. €. bzw. 4,3%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 31 vor allem das GB 31.02 Tertiäre Bildung (+55,8 Mio. €), insbesondere:

- DB 31.02.01 Universitäten: +59,6 Mio. € (+5,4%), vor allem durch Mehrauszahlungen aufgrund der Budgeterhöhung aufgrund der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021 (Transfers).
- DB 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende: -6,3 Mio. € (-8,2%), Minderauszahlungen im Bereich der Studienförderung (Transfers).
- DB 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen: +5,1 Mio. € (+3,5%), vor allem aufgrund höherer Auszahlungen für IST-Austria, von Auszahlungsverschiebungen für die Bildungsinnovationstiftung sowie aufgrund geringerer Auszahlungen für FWF-Programme (insb. Transfers +4,6 Mio. €).

UG 32 Kunst und Kultur

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	38,2	155,8	160,6	4,8	3,1%	454,9	455,1	0,2	0,0%
32.01 Kunst und Kultur	13,4	47,2	51,8	4,6	9,7%	163,5	163,5	0,1	0,0%
32.03 Kultureinrichtungen	24,8	108,6	108,8	0,2	0,2%	291,4	291,5	0,1	0,1%
Einzahlungen	0,2	1,1	1,3	0,1	13,0%	4,8	6,2	1,4	29,7%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 32 überschreiten den Erfolg 2018 geringfügig um 0,2 Mio. €. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,8 Mio. € bzw. 3,1%.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	20,3	29,6	34,8	5,3	17,8%	111,0	99,5	-11,5	-10,4%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 33 unterschreiten den Erfolg 2018 um 11,5 Mio. € bzw. um 10,4%. Dies ist insbesondere auf Rücklagenentnahmen im Jahr 2018 iHv. 10,0 Mio. € für diverse Förderungsprogramme mit bereits entsprechend eingegangenen Verpflichtungen zurückzuführen, die über die FFG sowie die AWS abgewickelt wurden (zB. COMET, COIN, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,3 Mio. € bzw. um 17,8%, dies vor allem aufgrund von Mehrauszahlungen im DB 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft für das Förderprogramm COMET (+4,9 Mio. €).

UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	50,7	134,4	148,5	14,1	10,5%	437,0	446,4	9,4	2,1%
Einzahlungen		0,1	0,1	0,0	72,1%	0,1	1,0	0,9	k.A.*

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 33 überschreiten den Erfolg 2018 um 9,4 Mio. € bzw. 2,1 %. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,1 Mio. €. bzw. 10,5%. Dies ergibt sich insbesondere aus Mehrauszahlungen im DB 34.01.03 FTI Förderung für die FFG-Basisprogramme (+8,0 Mio. €) sowie im DB 34.01.01 Internationale Kooperation für die ESA-Wahlprogramme (+3,8 Mio. €).

UG 40 Wirtschaft

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	14,6	62,9	62,4	-0,6	-0,9%	465,8	660,9	195,1	41,9%
40.01 Steuerung und Services	4,9	18,6	23,1	4,5	24,2%	71,5	72,6	1,1	1,5%
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	0,9	8,7	3,6	-5,1	-58,7%	203,9	418,6	214,7	105,3%
40.03 Eich- und Vermessungswesen	5,8	25,9	26,4	0,5	1,7%	91,6	84,4	-7,2	-7,8%
40.04 Historische Objekte	2,0	6,4	5,2	-1,2	-18,9%	43,0	42,7	-0,3	-0,7%
40.05 Digitalisierung	1,2	3,3	4,1	0,8	23,2%	55,8	42,6	-13,2	-23,7%
Einzahlungen	2,0	15,8	28,9	13,1	82,7%	56,4	44,2	-12,2	-21,7%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 40 überschreiten den Erfolg 2018 um 195,1 Mio. € bzw. um 41,9% – dies ist insbesondere auf eine höhere Budgetierung bei den Transferleistungen an die Wirtschaft für die Wirtschaftsförderungsprogramme Beschäftigungsbonus und Investitionszuwachsprämie zurückzuführen. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -0,6 Mio. € bzw. um 0,9%. Dies ist vor allem durch die geringere Ausschöpfung beim Beschäftigungsbonus begründet. Weiters kam es zu Verzögerungen bei der Abrechnung sowie zu geänderten Auszahlungsprofilen beim Beschäftigungsbonus und der Investitionszuwachsprämie.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 40 liegen um 12,2 Mio. € bzw. 21,7% unter dem Erfolg 2018. Dies ist insbesondere auf den Wegfall der Flächen-Feld und Förderzinse aufgrund der BMG Novelle zurückzuführen, wodurch diese Einzahlungen, die 2018 noch in der UG 40 eingingen, nun im BMNT erfolgen. Weiters gab es im Jahr 2018 Mehreinzahlungen im Bereich der Miet- und Pachtzinse beim Bau- und Liegenschaftsmanagement.

Tatsächlich lagen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,1 Mio. € bzw. um 82,6% höher. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Vergütungen aus der Leistungsabgeltungsverordnung im Bereich der Bau- und Liegenschaftsverwaltung (18,4 Mio. €) im Jahr 2019 bereits im ersten Quartal eingingen. Im Jahr 2018 erfolgten diese Einzahlungen aufgrund der BMG-Novelle erst später.

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	229,6	851,5	985,2	133,8	15,7%	3.806,5	4.008,8	202,3	5,3%
41.01 Steuerung und Services	18,3	32,7	41,0	8,3	25,2%	141,4	140,9	-0,5	-0,4%
41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	211,3	818,8	944,3	125,5	15,3%	3.665,1	3.867,9	202,8	5,5%
Einzahlungen	22,0	60,7	86,5	25,7	42,3%	456,7	829,4	372,7	81,6%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 41 überschreiten den Erfolg 2018 um 202,3 Mio. € bzw. 5,3%. Diese Steigerung resultiert aus gegenläufigen Effekten: einerseits liegt die Budgetierung der Auszahlungen beim Förderprogramm Schienengüterverkehr um 85,6 Mio. € über dem Erfolg 2018, was auf Zahlungsverchiebungen im Vorjahr und daraus resultierend auf einen besonders niedrigen Erfolg zurückzuführen ist. Ebenfalls zu einer höheren Budgetierung kam es bei den Zuschüssen gemäß § 42 Bundesbahngesetz (+47,7 Mio. €), bei der Anschlussbahnfinanzierung (+7,0 Mio. €), bei der Investitionsförderung für Privatbahnen (+5,8 Mio. €), bei den Verkehrsverbänden (+5,8 Mio. €), beim Breitbandausbau (+12,0 Mio. €), bei den Mitteln aus dem Katastrophenfonds für den Hochwasserschutz (+33,8 Mio. €) und bei den Zahlungen an die via donau GmbH für diverse Projekte, wie das Flussbauliche Gesamtprojekt (+6,1 Mio. €). Andererseits liegt der BVA 2019 insbesondere bei der Querfinanzierung des Brenner-Basistunnels unter dem Erfolg des Vorjahres (-11,8 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 133,8 Mio. € bzw. um 15,7%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 41 vor allem das GB 41.02 Verkehr und Nachrichtenwesen (+125,5 Mio. €), insbesondere:

- DB 41.02.02 Schiene: +106,8 Mio. € (+13,7%), vor allem im Bereich der Schienengüterverkehrsförderung (+37,7 Mio. €) aufgrund früherer Auszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs, bei Zahlungen für den Brenner-Basistunnel gem. § 8a ASFINAG-Gesetz (+33,0 Mio. €) wegen früherer Anforderungen der Zahlungen durch die ÖBB-Infrastruktur AG bzw. BBT SE als im Vorjahr, aufgrund von Verschiebungen im Zusammenhang mit dem Abschluss der § 42-Zuschussverträge und den daraus resultierenden Auszahlungsverchiebungen beim Transferaufwand (+37,7 Mio. €) sowie bei der Investitionsförderung für Privatbahnen (-3,1 Mio. €) aufgrund bedarfsgerechter Auszahlung.

- DB 41.02.06 Wasser: +13,4 Mio. € (+80,3%), hauptsächlich begründet mit einem höheren Zahlungsfluss bei den Hochwasserschutzmitteln aus dem Katastrophenfonds, insbesondere aufgrund des Baufortschritts bei der Sanierung des Marchfeldschutzdamms und aufgrund höherer Transferleistungen an die via donau GmbH.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 41 übersteigen den Erfolg 2018 um +372,7 Mio. € (+81,6%) – vorwiegend im Bereich des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, da zum Zeitpunkt der BVA-Erstellung mit Erlösen aus der Versteigerung von Funkfrequenzen iHv. 400 Mio. € gerechnet worden war. Tatsächlich wurde die für das Jahr 2019 geplante Versteigerung allerdings auf das Jahr 2020 verschoben. Im BVA 2019 niedriger budgetiert als die 2018 realisierten Einzahlungen wurde hingegen die Querfinanzierung BBT gemäß § 8-ASFINAG-Gesetz (-11,8 Mio. €), sowie Einzahlungen beim Patentamt (-7,1 Mio. €).

Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um +25,7 Mio. € bzw. um +42,3%.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 41 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen (+24,1 Mio. €):

- DB 41.02.04.02 Straße: +8,8 Mio. € (+39,1%), hauptsächlich aufgrund höherer Einnahmen aus Geldstrafen.
- DB 41.02.06.02 Wasserstraßen: +12,8 Mio. € (+89,5%), insbesondere bei den Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz.
- DB 41.02.07.00 Fernmeldebehörden/Funküberwachungen: +2,6 Mio. € (+24,4%), hauptsächlich aufgrund von höheren Erträgen aus öffentlichen Rechten im Zusammenhang mit der Funkraumüberwachung.

UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	242,3	469,3	477,0	7,7	1,6%	2.324,7	2.221,5	-103,2	-4,4%
42.01 Steuerung und Services	18,9	54,6	64,5	9,9	18,1%	190,7	192,3	1,6	0,8%
42.02 Landwirtschaft, Regionalpolitik und Tourismus	205,8	354,0	357,6	3,6	1,0%	1.883,3	1.807,5	-75,8	-4,0%
42.03 Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement	17,7	60,7	54,9	-5,8	-9,5%	250,7	221,7	-29,0	-11,6%
Einzahlungen	15,8	54,6	48,8	-5,7	-10,5%	209,0	184,2	-24,8	-11,9%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 42 unterschreiten den Erfolg 2018 um 103,2 Mio. € bzw. um 4,4% – dies ist insbesondere auf höhere Auszahlungen im Jahr 2018 für Marktordnungsmaßnahmen (Direktzahlungen) von 60,4 Mio. €, Zahlungen zum Ausgleich von Dürreschäden von 9,1 Mio. € und für Maßnahmen zum Schutz vor Naturgefahren von 28,2 Mio. € vor allem zur Realisierung zusätzlicher Projekte zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,7 Mio. € bzw. 1,6%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 42 vor allem das GB 42.01 Steuerung und Services (+9,9 Mio. €), insbesondere:

- DB 42.01.01 Zentralstelle: +6,9 Mio. € (+21,3%), vor allem aufgrund von Zahlungen für Mieten, Instandhaltungen für Gebäude und Lizenzgebühren.
- DB 42.01.02 Beteiligungen: +3,0 Mio. € (+13,4%), höhere Auszahlungen an die AMA

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 42 unterschreiten den Erfolg 2018 um 24,8 Mio. € bzw. 11,9% – vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen im Jahr 2018 aus Mitteln des Katastrophenfonds (UG 44 Finanzausgleich) für Maßnahmen zum Schutz vor Naturgefahren iHv. 32,0 Mio. €. Gleichzeitig ergaben sich aus den Beteiligungen an der Österreichischen Bundesforste AG (DB 42.01.02) im Jahr 2018 Mindereinzahlungen von 10,3 Mio. €. Die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sind um 5,7 Mio. € bzw. 10,5% gesunken.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 42 insbesondere Mindereinzahlungen im GB 42.03 Forst-, Wasserressourcen und Naturmanagement:

- DB 42.03.01 Forst: -2,8 Mio. € (-10,6%), insbesondere geringere Einzahlungen aus Mitteln des Katastrophenfonds (UG 44) für Maßnahmen in der Wildbach- und Lawinenverbauung aufgrund der Projektfortschritte

- DB 42.03.02 Wasser: -3,3 Mio. € (-15,4%), insbesondere geringere Einzahlungen aus Mitteln des Katastrophenfonds (UG 44) für Maßnahmen im Schutzwasserbau aufgrund der Projektfortschritte

UG 43 Umwelt, Energie und Klima

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	23,8	91,1	108,4	17,3	19,0%	637,5	623,2	-14,3	-2,2%	
43.01 Klima, Energie- und Umweltpolitik	17,6	64,0	58,9	-5,1	-8,0%	209,4	210,4	1,0	0,5%	
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	6,2	27,1	49,5	22,4	82,7%	428,1	412,8	-15,3	-3,6%	
Einzahlungen	25,0	44,2	96,4	52,3	118,4%	662,3	624,6	-37,7	-5,7%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 43 unterschreiten den Erfolg 2018 um 14,3 Mio. € bzw. um 2,2% – dies ist insbesondere auf Mehrauszahlungen im Vollzug 2018 für die Sanierung von Altlasten iHv. 21,1 Mio. € zurückzuführen. Für die Förderungen in der Siedlungswasserwirtschaft und den Maßnahmen der Gewässerökologie sind die veranschlagten Auszahlungen im BVA 2019 um 5,1 Mio. € höher. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,3 Mio. € bzw. um 19,0%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 43 vor allem das GB 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie (22,4 Mio. €), insbesondere:

- 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie: +1,1 Mio. € (+132,1%), vor allem aufgrund des österreichischen Beitrags zum Montreal-Protokoll (+0,5 Mio. €) und Werkleistungen Dritter für die Verfahren nach dem Biozid-Produkte-Gesetz und der Einrichtung des elektronischen Datenmanagements nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (+0,6 Mio. €).
- 43.02.02 Altlastensanierung: +21,0 Mio. € (+112,7%), aufgrund von höheren Auszahlungen für die Sanierung von Altlasten, insbesondere für die Sanierung der Aluschlackendeponie Wiener Neustadt.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 43 unterschreiten den Erfolg 2018 um 37,7 Mio. € bzw. 5,7% – vorwiegend aufgrund von höheren Einzahlungen im Vollzug 2018 bei den Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate aufgrund von steigenden Zertifikatspreisen (+99,6 Mio. €). Gleichzeitig waren die Einzahlungen aus den Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen wegen niedrigerer Fördermengen von Erdöl und -gas geringer (-58,2 Mio. €). Die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 52,3 Mio. € bzw. um 118,4% gestiegen.

Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 43 insbesondere Mehreinzahlungen im GB 43.01 Klima, Energie- und Umweltpolitik:

- DB 43.01.04 Emissionshandel: +9,4 Mio. € (+27,5%), aufgrund des Anstiegs des Preises für Emissionszertifikate fallen die Versteigerungserlöse höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- DB 43.01.07 Energiepolitik: +41,5 Mio. €, infolge der BMG-Novelle 2017 wurden die Einzahlungen aus Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen im Jahr 2018 in die UG 43 übertragen, wobei im 1. Quartal 2018 keine Einzahlungen verrechnet wurden.

UG 44 Finanzausgleich

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	33,0	229,6	218,4	-11,3	-4,9%	1.407,6	1.318,6	-89,0	-6,3%	
44.01 Transfers an Länder und Gemeinden	15,9	152,5	132,8	-19,8	-13,0%	1.035,8	844,0	-191,9	-18,5%	
44.02 Katastrophenfonds	17,1	77,1	85,6	8,5	11,0%	371,8	474,7	102,9	27,7%	
Einzahlungen	35,5	189,4	197,2	7,8	4,1%	642,8	654,6	11,8	1,8%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 44 unterschreiten den Erfolg 2018 um 89,0 Mio. € bzw. um 6,3%. Dies ist insbesondere auf Minderauszahlungen aufgrund des Wegfalls des Zweckzuschusses an die Gemeinden gemäß dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017 (-116,4 Mio. €) und damit zusammenhängend auch aufgrund geringerer Auszahlungen des Strukturfonds (im Jahr 2018 wurden zusätzlich zu den gesetzlichen 60 Mio. € noch 35 Mio. € aus nicht ausgeschöpften Anteilen des Kommunalen Investitionsprogramms überwiesen) zurückzuführen. Weitere Minderauszahlungen resultieren aus dem Entfall des Zweckzuschusses für den Ausbau des Kinderbetreuungsangebots (-52,5 Mio. €) in der UG 44. Diesen Minderauszahlungen stehen insbesondere Mehrauszahlungen aufgrund einer gegenüber den tatsächlichen Auszahlungen 2018 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+102,9 Mio. €) gegenüber. Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,3 Mio. €. bzw. 4,9%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- DB 44.01.04 Transfers an Länder und Gemeinden, nicht variabel: -20,2 Mio. € (-22,4%). In diesem Detailbudget wurden ua. auch die Auszahlungen gemäß dem Kommunalinvestitionsgesetz 2017 veranschlagt; da dieses 2018 ausgelaufen ist, stehen den Auszahlungen im Vorjahr (40,1 Mio. €) keine Auszahlungen im laufenden Jahr gegenüber. Mehrauszahlungen gab es für den Zweckzuschuss für die Finanzierung der sprachlichen Frühförderung (20,0 Mio. €) aufgrund geänderter Auszahlungstermine.
- DB 44.02.01 Katastrophenfonds, variabel: +8,5 Mio. € (+11,0%), vor allem aufgrund höherer Zuschüsse für Vorbeugungsmaßnahmen.

Die geplanten Einzahlungen im BVA 2019 sind um 11,8 Mio. € bzw. um 1,8% höher als im Erfolg 2018 – dies liegt überwiegend an einer gegenüber den tatsächlichen Einzahlungen 2018 höheren gesetzlichen Dotierung des Katastrophenfonds (+93,7 Mio. €) und Mindereinzahlungen aus Abfuhr (das sind nicht durch Zahlungen benötigte und über die gesetzliche Rücklage hinausgehende Mittel des Katastrophenfonds, die gemäß § 48 Abs. 1

des BHG 2013 für den allgemeinen Bundeshaushalt abgeschöpft werden; -88,2 Mio. €). Dementsprechend stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,1% bzw. um 7,8 Mio. €.

UG 45 Bundesvermögen

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	72,3	439,9	471,0	31,1	7,1%	871,2	727,0	-144,2	-16,6%
45.01 Haftungen des Bundes	34,2	246,7	250,6	3,9	1,6%	430,8	367,2	-63,6	-14,8%
45.02 Bundesvermögensverwaltung	38,1	193,2	220,4	27,2	14,1%	440,4	359,8	-80,6	-18,3%
Einzahlungen	33,1	568,6	414,0	-154,6	-27,2%	1.346,4	1.239,2	-107,2	-8,0%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen unterschreiten den vorläufigen Erfolg 2018 um 144,2 Mio. € bzw. um 16,6%. Die Auszahlungen im Ausführfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) bzw. cash-grants wurden 2019 gegenüber dem Erfolg 2018 um 65,2 Mio. € niedriger veranschlagt (Mehrauszahlungen 2018 wurden durch zweckgebundene Mehreinzahlungen bedeckt). Im Bereich der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) lagen die Auszahlungen 2018 um 38,4 Mio. € über dem BVA 2019. Weiters wurden 2018 seitens der Österreichischen Entwicklungsbank (OeEB) 2018 Eigenkapitalbeteiligungen iHv. 12,1 Mio. € vorgenommen, die sich in der Veranschlagung 2019 nicht wiederfinden. Die „Salzburg-Strafe“ iHv. 26,8 Mio. €, die 2018 gezahlt wurde, ist in der Veranschlagung 2019 ebenfalls nicht enthalten. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 31,1 Mio. € bzw. um 7,1%.

Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 45 vor allem die GB 45.01 Haftungen des Bundes (+3,9 Mio. €) und GB 45.02 Bundesvermögensverwaltung (+27,2 Mio. €), insbesondere:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz: -47,2 Mio. € (-20,6%), insbesondere aufgrund von einer geringeren Abschöpfung des § 7 Kontos im Jahr 2019.
- DB 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz: +50,7 Mio. € (+368,6%), aufgrund von höheren Auszahlungen an Kursrisikogarantien (Transferzahlungen). Das Auszahlungsvolumen im AFFG wird sich jedoch ähnlich wie im Vorjahr darstellen und im Wesentlichen im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung von den Einzahlungen abhängig sein.
- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: +25,8 Mio. € (+14,0%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen iHv 10,0 Mio. € für Kostenersatzzahlungen an die Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW AG) für den Außenumbau des Österreichischen Konferenzzentrums, da diese Kostenersätze heuer früher abgerufen wurden sowie bei den Auszahlungen an die Internationalen Finanzinstitutionen (Transferzahlungen), die in den ersten 4 Monaten des Jahres 2019 höher ausgefallen sind (+13,9 Mio. €) als im Vorjahr.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 45 unterschreiten den Erfolg 2018 um 107,2 Mio. € bzw. 8,0%. Der Unterschied geht fast zur Gänze (107,1 Mio. €) auf die zeitlich befristete Präklausion von zwei Schillingbanknoten zurück. Im Ausfuhrförderungsverfahren (AusFFG) wurden die Einzahlungen um 3,5 Mio. € niedriger veranschlagt als der Erfolg 2018. Die Dividenden (Österreichische Beteiligungs AG, Verbund, BIG) hingegen wurden 2019 höher geplant (+81,7 Mio. €). Demgegenüber bleibt die Veranschlagung der Gewinnausschüttung der OeNB (Österreichische Nationalbank) 2019 um 8,6 Mio. € hinter dem Erfolg 2018 zurück. Die Einzahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) wurden gegenüber dem Erfolg 2018 um 38,4 Mio. € geringer veranschlagt, bleiben aber auf dem Niveau des BVA 2018. Die Salzburg-Strafe iHv. 26,8 Mio. € wurde von der Republik bezahlt. Dem Land Salzburg wurden deshalb die Ertragsanteile entsprechend gekürzt und der Betrag 2018 als Einzahlung in der UG 45 verbucht. Schließlich bleibt noch die Planung der erblosen Nachlässe um 6,3 Mio. € hinter dem Erfolg 2018 zurück.

Dementsprechend sinken die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 154,6 Mio. € bzw. um 27,2%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 45 insbesondere Mindereinzahlungen in den GB 45.01 Haftungen des Bundes (-57,9 Mio. €) und GB 45.02 Bundesvermögensverwaltung (-96,7 Mio. €), insbesondere:

- DB 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz: -61,0 Mio. € (-22,9%), aufgrund einer geringeren Abschöpfung des § 7 Kontos im Jänner 2019 iHv -73,1 Mio. € und Mehreinzahlungen im Bereich der Haftungsentgelte iHv 10,1 Mio. € sowie aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen iHv 2,8 Mio. €.
- DB 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz: +3,2 Mio. € (+4,5%), aufgrund von Mehreinzahlungen, welche überwiegend auf den Bereich der Haftungsentgelte zurückgehen.
- DB 45.02.01 Kapitalbeteiligungen: +3,1 Mio. € (+2,7%), die Abrechnung der Gewinnabfuhr der Österreichischen Nationalbank (OeNB) lag im Vergleichszeitraum 2019 über dem Vorjahreswert.
- DB 45.02.03 Unbewegliches Bundesvermögen: +6,0 Mio. € (125,3%), vor allem aufgrund von höheren Veräußerungserlösen von Militärischen Liegenschaften und Liegenschaften des Bundesministeriums für Justiz (insgesamt +5,7 Mio. €).
- DB 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen: -107,8 Mio. € (-99,5%), vor allem aufgrund der Präklausion (Verjährung) einiger Schilling-Banknoten, die im Jahr 2018 ihre Gültigkeit verloren und 2018 zu Mehreinzahlungen von 107,1 Mio. € gegenüber Jänner bis April 2019 führten.

UG 46 Finanzmarktstabilität

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	0,4	100,8	0,9	-99,9	-99,1%	175,1	27,9	-147,3	-84,1%
Einzahlungen	3,4	10,9	1.236,9	1.226,0	11233,8%	40,7	866,3	825,6	2028,2%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 46 unterschreiten den Erfolg 2018 um 147,3 Mio. € bzw. um 84,1% – dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 einerseits die Restzahlung für die KA Finanz AG von 100,0 Mio. € im Zuge der Refinanzierung von 3.500,0 Mio. € und andererseits Gerichtsgebühren von 46,4 Mio. € im Gerichtsverfahren der Republik Österreich mit der Bayerischen Landesbank angefallen waren.

Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 99,9 Mio. € bzw. 99,1%. Im Detail betreffen die Abweichungen zum Vergleichszeitraum Jänner bis April des Vorjahres in der UG 46 vor allem das GB 46.01 Finanzmarktstabilität, und dort das DB 46.01.01 Partizipationskapital Beteiligungen mit -100,0 Mio. € (-100,0%), weil im Vergleichszeitraum 2019 keine Refinanzierungskosten für die KA Finanz AG gezahlt wurden.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 46 übersteigen den Erfolg 2018 um 825,6 Mio. € – vorwiegend aufgrund geplanter Rückflüsse aus dem im Jahr 2015 geschlossenen „Bayern-Vergleich“ (Ausgleichszahlung 2015 von 1.230,0 Mio. € an die Bayerische Landesbank, Rückzahlungsplanung eines Teilbetrages von 820,0 Mio. €). Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.226,0 Mio. €, da nicht nur der geplante Teilbetrag sondern der Gesamtbetrag von 1.230,0 Mio. € im ersten Quartal 2019 von der Bayerischen Landesbank zurückgezahlt wurde.

UG 51 Kassenverwaltung

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %	
Auszahlungen	0,5	2,6	6,4	3,8	146,6%	12,9	8,7	-4,2	-32,8%	
Einzahlungen	1,1	1.027,0	1.048,2	21,2	2,1%	1.348,0	1.341,4	-6,5	-0,5%	

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 51 Kassenverwaltung unterschreiten den vorläufigen Erfolg 2018 um 4,2 Mio. € bzw. um 32,8% – dies ist insbesondere auf die geringeren geplanten Veranlagungen von liquiden Mitteln bei der OeNB im Jahr 2019, im Vergleich zum Jahr 2018, zurückzuführen. Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,8 Mio. € bzw. um 146,6%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf folgende Ursache im GB 51.01 Kassenverwaltung zurückzuführen:

DB 51.01.01 Geldverkehr des Bundes: +3,8 Mio. € (+146,61%), die Mehrauszahlungen ergeben sich aus den im Berichtszeitraum durchschnittlich höheren Kassenmitteln im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Erhöhung der liquiden Mittel im Zeitraum Jänner bis März 2019 ergibt sich durch die Vorsorge für die Tilgung der 4,35%-Bundesanleihe 2008-2019/1/144A im März 2019. Das aktuelle Marktumfeld zeigt nach wie vor ein historisch tiefes Zinsniveau. Seit 16. März 2016 beträgt der Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank -0,40% per anno. Der Bund kontrahiert nur mit Geschäftspartnern mit hoher Bonität, um die sehr hohe Kreditqualität bei Kassenveranlagungen des Bundes aufrecht zu erhalten (inklusive Mittel, die am Konto des Bundes bei der Oesterreichischen Nationalbank gehalten werden). Die Zinsen am europäischen Geldmarkt mit diesen Geschäftspartnern liegen im negativen Bereich. Aus diesem Grund kann aktuell der überwiegende Teil der Kassenmittel nur mit negativen Zinssätzen veranlagt werden.

Die im BVA 2019 geplanten Einzahlungen in der UG 51 unterschreiten den Erfolg 2018 um 6,5 Mio. €. Von Jänner bis April 2019 steigen die Einzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 21,2 Mio. € bzw. um 2,1%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen in der UG 51 insbesondere Mehreinzahlungen im DB 51.01.04 Transfer von der EU. Bei den EU-Strukturfonds ist die Übermittlung von Zahlungsanträgen an die EU nach Verzögerungen beim Programmstart der Programmperiode 2014 – 2020 im Jahr 2019 voll angelaufen. Daraus ergaben sich 15,0 Mio. € höhere Einzahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018. Die höhere Einzahlungen bei

der Landwirtschaft (6,3 Mio. €) sind auf die höheren Auszahlungsbescheinigungen des BMNT an die Europäische Kommission zurückzuführen.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

Finanzierungsrechnung, organisatorische Gliederung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April	Jänner - April		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2019	2018	2019	in Mio. €	in %	2018	2019	in Mio. €	in %
Auszahlungen	372,6	2.568,5	1.999,2	-569,3	-22,2%	5.445,7	5.212,0	-233,7	-4,3%

Die im BVA 2019 geplanten Auszahlungen der UG 58 unterschreiten den Erfolg 2018 um 233,7 Mio. € bzw. um 4,3% – dies ist insbesondere auf geringere erwartete Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen von Bundesschulden zurückzuführen. Dementsprechend sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 569,3 Mio. €. bzw. um 22,2%.

Die Abweichung bei den Auszahlungen von Jänner bis April 2019 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist überwiegend auf das DB 58.01.01 Finanzierungen, Währungstauschverträge, Wertpapiergebarung zurückzuführen: -569,3 Mio. € (-22,2%) sind einerseits durch 413,9 Mio. € an geringeren Zinszahlungen und andererseits durch 155,4 Mio. € an höheren Emissionsagien im Berichtszeitraum 2019 begründet.

Der Monatserfolg im Finanzierungshaushalt unterliegt starken Schwankungen. Er ist abhängig davon, welche Bundesanleihe mit welchem Kurs und mit welchem Emissionsagio/Emissionsdisagio aufgestockt wird. So war der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbegehungen höher als in der Vorjahresperiode. Die Zinsminderauszahlungen ergeben sich aufgrund von geringeren Zinszahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode, aufgrund der Tilgung der 4,65%-Bundesanleihe 2003-2018/1/144A im Jänner 2018 und der Begebung der 0,75% Bundesanleihe 2018-2028/1 im Jänner 2018.

4 Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2019

2019	BVA StaPro Apr19	EK Mai19	BVA/StaPro	
BIP nominell	402,8	400,7	399,9	-2,1
BIP Wachstum nominell	4,0	3,8	3,5	-0,2
BIP Wachstum real	2,2	1,7	1,5	-0,5
Outputlücke in % d. pot. BIP	0,85	0,68	0,73	-0,17
Verbraucherpreise nat	1,9	1,7		-0,2
Arbeitslosigkeit Eurostat	5,0	4,6	4,7	-0,4
AL in Tsd lt. AMS	297,0	299,1	-	2,1
Beschäftigung (unselbständig, aktiv; % Änderung)	1,1	1,6	-	0,5
Lohn- und Gehaltssumme	3,8	4,0	-	0,2
Maastricht-Saldo	0,00	0,33	0,32	0,33
Konjunkturreffekt	-0,48	-0,39	-0,42	0,09
Einmalmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Struktureller Saldo	-0,48	-0,06	-0,10	0,42
Verschuldungsquote	70,9	69,6	69,7	-1,3

Das Budget 2019 wurde nicht im Herbst 2018, sondern am 21. März 2018 zusammen mit dem Budget 2018 dem Nationalrat vorgelegt und am 19. April 2018 beschlossen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber den Annahmen im März 2018 aus budgetärer Sicht zum Teil gebessert, zum Teil verschlechtert. Das nominelle BIP wird nach der Einschätzung des WIFO vom März 2019 um 2,1 Mrd. € niedriger sein, was sich negativ auf die Schuldenquote und den Maastricht-Saldo in % des BIP auswirkt. Sowohl das nominelle als auch das reale BIP-Wachstum sind niedriger als zur Budgeterstellung erwartet. Die positive Outputlücke verkleinert sich, was den strukturellen Saldo aufgrund des schwächeren Konjunkturreffekts etwas verbessert.

Umgekehrt entwickelt sich der Arbeitsmarkt nach aktuellster Einschätzung insgesamt besser als vor einem Jahr erwartet. Die Arbeitslosigkeit nach Eurostat-Definition sinkt um 0,4%-Punkte, bei einer gegenläufigen Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosen, die Beschäftigung entwickelt sich dynamischer und die für das Budget besonders relevante Bruttolohnsumme steigt statt um 3,8 um 4,0%.

Die aktuellste Einschätzung der gesamtstaatlichen budgetären Eckwerte 2019 wurde am 24. April 2019 im Österreichischen Stabilitätsprogramm an die Europäische Kommission gemeldet:

Statt dem ursprünglich erwarteten ausgeglichenen Saldo geht die Bundesregierung nun von einem deutlichen Maastricht-Überschuss von 0,3% des BIP aus (+0,3%-Punkte gegenüber der Budgeterstellung). Diese Einschätzung für 2019 resultiert weniger aus Änderungen der konjunkturellen Lage als aus Niveaueffekten 2018: Die budgetären Ziele des Bundes auf der Ausgabenseite konnten 2018 vollumfänglich erreicht werden (striktter Budgetvollzug, Umsetzung der Einsparungsvorgaben, niedrigere Zinsausgaben). Die Steuereinnahmen waren deutlich besser als erwartet. Zusätzlich haben sich auf gesamtstaatlicher Ebene die Salden der anderen Gebietskörperschaften verbessert.

Der gesamtstaatliche strukturelle Saldo wird sich dadurch und durch die niedrigere konjunkturelle Komponente 2019 sogar noch stärker verbessern als der Maastricht-Saldo und mit -0,1% des BIP nur mehr leicht negativ sein.

Die Schuldenquote wird mit 69,6% des BIP um 1,3%-Punkte niedriger ausfallen als im März 2018 erwartet. Der Grund dafür ist neben dem positiven Maastricht-Ergebnis 2018 und dem besseren Saldo 2019 auch die schnellere Liquidierung von Vermögensgegenständen und der damit einhergehende Schuldenabbau der staatlichen Abwicklungsbanken in den Jahren 2018 und 2019.

Auf der Einzahlungsseite kommt es zu folgenden erwarteten Abweichungen vom BVA 2019:

- In der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie wurde zum Zeitpunkt der BVA-Erstellung mit Erlösen aus der Versteigerung von Funkfrequenzen iHv. 400 Mio. € gerechnet. Tatsächlich erfolgte die bereits für 2018 geplante Versteigerung Anfang März 2019 und erbrachte ein Ergebnis iHv 188 Mio. €, die für das Jahr 2019 geplante Versteigerung wurde auf das Jahr 2020 verschoben.
- In der UG 46 Finanzmarktstabilität kommt es aufgrund der Rückflüsse aus dem im Jahr 2015 geschlossenen „Bayern-Vergleich“ zu Mehreinzahlungen iHv. 400 Mio. €.

Bei den Auszahlungen sind insbesondere in folgenden Untergliederungen wesentliche Abweichungen vom BVA 2019 zu erwarten:

- In der UG 11 Inneres ist aufgrund von Neuaufnahmen im Exekutivbereich mit Mehrauszahlungen im Personalbereich zu rechnen.
- In der UG 22 Pensionsversicherung verringern sich die veranschlagten Auszahlungen um die Abrechnungsreste aus 2018 (380 Mio.€), diese haben jedoch keine Auswirkung auf

den Maastricht-Saldo 2019. Für das Jahr 2019 ist davon auszugehen, dass sich auch der Niveaueffekt aus 2018 auswirken wird.

- UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte: Die Mehrauszahlungen im Jahr 2018 werden auch 2019 fortwirken.
- UG 40 Wirtschaft: Aufgrund der nicht erfüllten Förderkriterien kommt es insbesondere beim Beschäftigungsbonus auch 2019 zu Minderauszahlungen.
- In der UG 42 Landwirtschaft, Natur und Tourismus führen Vorschüsse für EU-Förderungen zu Mehrauszahlungen, die auf der Einzahlungsseite ausgeglichen werden. Außerdem führt die Ermächtigung im BFG (Schutz vor Naturgefahren) zu Mehrauszahlungen iHv. 32 Mio. €, die aus der UG 44 Finanzausgleich bedeckt werden.
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge: aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung kommt es aus derzeitiger Sicht zu einer Saldenverbesserung

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019	6
Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2019 nach Rubriken und	9
Tabelle 3: Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungsrechnung im vorläufigen Erfolg	11
Tabelle 4: Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung von Jänner bis April	14
Tabelle 5: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2019 zur Budgeterstellung im März 2018 und im vor Berichtslegung im März 2019	16
Tabelle 6: Überleitung von den Auszahlungen zu den Aufwendungen	18
Tabelle 7: Überleitung von den Einzahlungen zu den Erträgen	23
Tabelle 8: Die Detailbudgets in der UG 16, Finanzierungs- und Ergebnisrechnung	24
Tabelle 9: Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen	41



Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)